

# **Amtliche Bekanntmachungen**

Nummer 389

Potsdam, 28.04.2020

**Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang  
Informations- und Datenmanagement  
zur Studien- und Prüfungsordnung ABK Nr. 386  
vom 28.04.2020**

## Hinweis:

Sie finden in diesem Modulhandbuch zunächst alle Modulbeschreibungen der studiengangübergreifenden G-Module (G1 bis G9), dann die der studiengangspezifischen D-Module (D1 bis D13), anschließend die der Wahlpflichtmodule (WD1 bis WBD3). Am Ende sind die Beschreibungen der PE-Module sowie des EW-Moduls aufgeführt.

Angeordnet sind die Modulbeschreibungen also nicht nach dem zeitlichen Ablauf. Dieser ist der Anlage C der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Archiv, Bibliothekswissenschaft, Informations- und Datenmanagement zu entnehmen.

<b>G 1</b>		<b>Informationswissenschaftliche Werkstatt</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 1. Semester A/B/luD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes WS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 120 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 4	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 60 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b> G 1      Werkstatt				<b>SWS</b> 2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen an die informationswissenschaftlichen Berufsfelder herangeführt werden durch eigenständige Problemidentifikation und selbstständige Methodenerarbeitung. Sie erarbeiten sich für die Aufgabenstellung Herangehensweise und Einschätzung der Themenrelevanz unter gesellschaftlichen, rechtlich-ethischen, technologischen, informationsmethodischen oder kommunikativen Gesichtspunkten. Sie erarbeiten sich fallweise – intrinsisch – Sach- und Fachkompetenz, mit denen sie Anknüpfungspunkte schaffen für eigene tieferegehende Studien in anderen Modulen. Durch das geforderte hohe Maß an Eigeninitiative und produktorientierter Projektgruppenarbeit entwickeln sie die Bindung zum eigenen Fach und zur Hochschule und stärken Personal- und Sozialkompetenz. Erste Schritte in Richtung wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationskompetenz werden erprobt, bzw. aus dem Lernumfeld der Sekundarstufe 2 mit eingebracht und weiterentwickelt. Fragestellungen aus der eigenen Informations- und Medienerfahrung werden hierbei problematisiert und in die fachlich-wissenschaftliche Reflexion überführt.				
<b>Inhalte</b> In sechs über Studiengänge und Kompetenzstufen hinweg systematisch gemischten Gruppen werden fallweise von den beteiligten Dozenten vorgegebene Themen relativ eigenständig erarbeitet. Ziel ist jeweils ein Projektergebnis in Form eines Produktes (Instrument, Konzept, Analyse etc.), das in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentiert wird. Aufgabe des Dozenten ist in erster Linie Coaching und fallweise Diskussion von fachlichem Input. Tutoren aus höheren Semestern betreuen die Gruppen in organisatorischen Fragen.  Fragestellungen können beispielsweise sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Informationsorganisation des Einzelhandels (Aufstellungssystematik vs. Metadaten)</li> <li>– Aktuelle Recherchetechniken im kritischen Journalismus (wie kommen Whistleblower an Ihre Daten?)</li> <li>– Wie werden Metadaten und Klassifikationen in einem Zoo oder einem Naturkundemuseum eingesetzt?</li> <li>– Entwicklung einer innovativen Systematik von Symbolen und Emoticons auf dem Mobiltelefon.</li> <li>– Wo stehen noch Großrechner und andere Computer (in Benutzung)? (Alte Technik im Museum oder für die Zukunft aufgehoben?)</li> <li>– Welche Programmiersprache und Software wird vorwiegend im Internet genutzt?</li> <li>– Wem gehört das Web?</li> <li>– Ist Google wirklich kostenlos? (Geschäftsmodelle im Internet)</li> <li>– Datenschutz und Gesichtserkennung im Netz – Gefahr oder Potenzial?</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzrechte für Medien in Archiven, Museen und Bildstellen (was darf gar nicht genutzt werden?)</li> <li>- Was ist Big Data? Gibt es wirklich so viele Daten und wie können die genutzt werden?</li> <li>- Was tun gegen das verstaubte Image von Bibliothekaren und Archivaren?</li> <li>- Kann man E-Books wirklich lesen?</li> <li>- Welche Informationsquellen nutzen Jugendliche für ihre Facharbeit?</li> <li>- Technologie-Trends: was kommt als nächstes für die Informationswelt?</li> <li>- Informationsutopien von gestern und heute.</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b> G 1      Projektarbeit mit Ergebnispräsentation	<b>Geplante Gruppengröße</b> 6x15 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> Aktive Teilnahme unbenotet	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hobohm	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Alle Dozenten im Wechsel
<b>Sonstige Informationen</b> HEIDMANN, Frank, Andreas KLOSE und Johannes VIELHABER, 2011. Erlebbar machen von Forschung für Studierende an Fachhochschulen. In: BENZ, Winfried, Jürgen KOHLER und Klaus LANDFRIED, Hrsg. <i>Handbuch Qualität in Studium und Lehre</i> . Berlin: Raabe, Kap. E 3.4 (32. Ergänzungslieferung). HOBOHM, Hans-Christoph [u.a.], 2015. Reflexion als Metakompetenz. Ein Konzeptbegriff zur Veranschaulichung akademischer Kompetenzen beim Übergang von beruflicher zu hochschulischer Qualifikation. In: FREITAG, Walburga [u.a.], Hrsg. <i>Übergänge gestalten. Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen</i> [online]. Münster, New York: Waxmann, S. 173-191. PDF e-Book. ISBN 978-3-8309-3125-1. Verfügbar unter: <a href="https://content-select.com/de/portal/media/view/56d441e7-4bfc-4b18-8d22-05adb0dd2d03">https://content-select.com/de/portal/media/view/56d441e7-4bfc-4b18-8d22-05adb0dd2d03</a> . MICHEL, Antje; HOBOHM, Hans-Christoph, 2017). Forschendes Lernen in den Informationswissenschaften. In: Harald A. Mieg und Judith Lehmann (Hg.): <i>Forschendes Lernen. Wie die Lehre in Universität und Fachhochschule erneuert werden kann</i> . Frankfurt: Campus, 175-185. ISBN 9783593501406	

<b>G 2</b>		<b>Einführung in die Informationsgesellschaft</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 1. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes WS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 3 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 2a	Archivtypologie			1 SWS
G 2c	Bibliothekstypologie			1 SWS
G 2b	IuD Infrastrukturen			1 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Erlangung eines Grundwissens über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teildisziplinen im Fachbereich unter Berücksichtigung der charakteristischen Berufstätigkeiten, Strukturen, Entwicklungen und Institutionen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit sich und ihren Studiengang in den Informationswissenschaften und in der Gesellschaft zu verorten. Sie können Aufgaben und Anforderungen ihres künftigen Arbeits- und Berufsfeldes daraus ableiten.				
<b>Inhalte</b>				
<b>Archivtypologie</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Archivsparten und ihre Charakteristika</li> <li>- Archivgeschichte</li> <li>- Kernaufgaben und Berufsethik</li> <li>- gesetzliche Grundlagen</li> </ul>				
<b>Bibliothekstypologie</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Bibliotheken</li> <li>- Spezialbibliotheken in wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen</li> <li>- Öffentliche Bibliotheken</li> <li>- Strukturen, Organisationen, Verbände, Vereine im Bibliothekswesen</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen und Träger von Bibliotheken</li> <li>- Nationale Projekte, Kooperationen</li> <li>- Spezifische Dienstleistungen in den unterschiedlichen Bibliothekstypen</li> </ul>				
<b>IuD-Infrastrukturen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historischer Abriss der IuD-Entwicklung</li> <li>- Überblick über den Informationsmarkt</li> <li>- Wissenschaftlichkeit: Terminologie, Methoden, Arbeitsinstrumente</li> <li>- Professionalisierung</li> <li>- Technische Infrastruktur</li> <li>- Nationale und internationale Gesellschaften, Organisationen und Verbände</li> <li>- Weiterführende Fragestellungen in der IuD (Barrierefreiheit, Informationsethik, Recht in der Informationswirtschaft ggf. andere)</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b> G 2a-c Vorlesungen			<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> Klausur				

<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Scholz	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Scholz Prof. Dr. Heike Neuroth NN
<b>Sonstige Informationen</b> BAWDEN, David und Lyn ROBINSON. <i>Introduction to information science</i> . London: Facet Publishing, 2012. ISBN 978-1-85604-810-1. KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, Hrsg, 2013. <i>Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis</i> . 6. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 978-3-11-025826-4	

<b>G 3</b>		<b>Grundlagen Medien</b>		
<b>Modultyp</b> Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 1.-2. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes WS /SS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 3a	Grundlagen Medien I			2 SWS
G 3b	Medienpraktikum			2 SWS
G 3c	Grundlagen Medien II			2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<b>Grundlagen Medien I: Begriffliche Grundlagen</b>				
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema „Medien“. Begonnen wird bei Grundbegriffen und Grundfragen. „Was sind Medien?“ „Was ist Information?“, „Wie unterscheidet sich Information von Wissen?“ Informations-, medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorien werden einer informationswissenschaftlichen Betrachtung unterworfen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf analoge und digitale Medientypen angewandt. Den Abschluss bildet die Medienwirkungsforschung, die insbesondere mit den sozialen Medien an Bedeutung stark zugenommen hat. Zentrales Lernziel ist die Einordnung und das Verständnis der Vielzahl von Medientheorien in den informationswissenschaftlichen Diskurs.</p>				
<b>Digitale Medien Praktikum</b>				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Textdokumente und Bilder fachgerecht und in hoher Qualität zu digitalisieren. Der gesamte Workflow der Digitalisierung, vom Buch zur Digitalen Edition, inkl. Textauszeichnung, wird verstanden und kann in Übungen eigenständig umgesetzt werden. Durch enge Kooperation mit dem Digitalisierungslabor des Fachbereichs wird der Praxisbezug gewährleistet.</p>				
<b>Grundlagen Medien II: Mediengeschichte</b>				
<p>Die Studierenden werden in diesem Teilmodul in die Mediengeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur aktuellen Entwicklung der Globalisierung digitaler Medien eingeführt. Die Metaebene der Informationswissenschaften korrespondiert mit der Vermittlung historischer Kontextinformationen zur Entwicklung der Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchkultur, Spiel- und Unterhaltungsfilm, Fernsehen, Videos und Tonträgern bis zu Social Media-Funktionen. Zentrales Lernziel ist es, die Studierenden zu befähigen, den Strukturwandel der Medienkultur und die Medienkonkurrenz in der heutigen Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung einzuordnen und zu bewerten.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<b>Begriffliche Grundlagen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten, Information, Wissen, Kommunikation</li> <li>- Analoge Medientypen</li> <li>- Digitale Medientypen</li> <li>- Rezeption von Information, Medienwirkungsforschung</li> </ul>				
<b>Digitale Medien Praktikum: Text und Bild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe zum digitalen Bild (Auflösung, Farbmodelle, Farbtiefe, Dateiformate Metadaten, etc.)</li> <li>- Parameter der digitalen Reproduktion (Text, Bild), Scannen, OCR</li> <li>- Workflow der Digitalisierung, inkl. Besuch des Digitalisierungslabors</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisübungen</li> </ul>	
<p><b>Mediengeschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Traditionelle Printmedien</li> <li>- Plakate und Fotos</li> <li>- Audiovisuelle Medien</li> <li>- Digitale Informationsträger</li> </ul>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>G 3a Grundlagen Medien I: Vorlesung</p> <p>G 3b Medienpraktikum: Übung</p> <p>G 3c Grundlagen Medien II: Vorlesung</p>	<p><b>Geplante Gruppengröße</b></p> <p>90 Teilnehmer*innen</p> <p>3x30 Teilnehmer*innen (3 Gruppen)</p> <p>90 Teilnehmer*innen</p>
<p><b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b></p> <p>G 3a+c Grundlagen Medien I, II: Klausur über G3a und G3c</p> <p>G 3b Medienpraktikum: Aktive Teilnahme</p>	
<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b></p> <p>Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner</p>	<p><b>Hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Susanne Freund</p> <p>Prof. Dr. Ellen Euler</p> <p>Dr. Julia Struß / Prof. Dr. Rolf Dässler</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>BAWDEN, David und Lyn ROBINSON, 2012. <i>Introduction to information science</i>. London: Facet publishing 2012. ISBN 978-1-85604-810-1.</p> <p>BECK, Klaus, 2015. <i>Kommunikationswissenschaft</i> [online]. 4., überarb. Aufl., Stuttgart: utb. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-4370-3. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201512023970</p> <p>FAULSTICH, Werner, 2004. <i>Grundwissen Medien</i>. 5., vollst. überarb. und erhebl. erw. Aufl. München: Fink. ISBN 978-3-8252-8169-4.</p> <p>KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, 2013. <i>Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis</i> [online]. Berlin: De Gruyter. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-025826-4. Verfügbar unter: DOI: <a href="http://dx.doi.org/10.1515/9783110258264">http://dx.doi.org/10.1515/9783110258264</a></p> <p>SHANNON, Claude E., 1948. A mathematical theory of communication. In: <i>The Bell System Technical Journal</i> [online]. 27(3), S. 379-423. Verfügbar unter: DOI: <a href="http://dx.doi.org/10.1002/j.1538-7305.1948.tb01338.x">http://dx.doi.org/10.1002/j.1538-7305.1948.tb01338.x</a></p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>	

<b>G 4</b>		<b>Webtechnologie &amp; Informationssysteme</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 2. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G4a	Webtechnologie			2 SWS
G4b	Informationssysteme			2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden bauen sich mit diesem Modul einen grundlegenden Überblick zu Konzepten, Architekturen, Funktionalitäten und Anwendungsbereichen von Informationssystemen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Web-basierten Informationssysteme auf. Sie sind somit nach Abschluss des Moduls in der Lage, in der Praxis vorkommende Anwendungssysteme systematisch in Kategorien einzuordnen und deren Potential zur Unterstützung von Arbeitsprozessen im Wesentlichen einzuschätzen. Die Studierenden kennen die organisatorischen und technologischen Grundlagen des Internet und haben ein fundiertes Verständnis über das Zusammenspiel und die Bedeutung von Webstandards. Sie können problem-orientiert einschätzen, für welche Anwendungsszenarien, welcher Technologiestack am besten geeignet ist.				
<b>Inhalte</b>				
<b>Grundlagen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten-, Informations- und Wissensprozesse, Lebenszyklen (Dokument, Content, Archivobjekt etc.)</li> <li>- Referenzmodelle für Informationssysteme (ECM, OAIS etc.)</li> <li>- Systematisierung und Kategorisierung von Anwendungssoftware</li> <li>- Client-Server-Konzept</li> <li>- Organisation und Standardisierung im Internet</li> <li>- OSI-Modell, Internetdienste und -protokolle</li> </ul>				
<b>Anwendungssoftware und Anwendungssysteme</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenbanksysteme und Datenverwaltungssysteme</li> <li>- Information Retrieval Systeme</li> <li>- Content-Management-Systeme</li> <li>- Dokumentenmanagementsysteme</li> <li>- Vorgangsbearbeitungssysteme</li> <li>- Media-Asset-Management-Systeme</li> <li>- Archivierungssysteme, Langzeitspeicher und Repositories</li> <li>- weitere berufsfeldtypische Informationssysteme (Archivsysteme, Bibliothekssysteme u. ä.)</li> </ul>				
<b>Webtechnologie</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Architektur des WWW</li> <li>- Webstandards (HTTP-Protokoll, URI-Konzept, Auszeichnungssprachen HTML, XML, RDF)</li> <li>- Integration von multimedialen Datenformaten im Web</li> <li>- Charakteristika webbasierter Anwendungen im Web 1.0, Web 2.0, Web 3.0</li> <li>- Spezifische Problemlösungsstrategien im WWW</li> </ul>				

<b>Lehrformen</b> G4a Vorlesung, „Inverted Classroom“ G4b Vorlesung + Seminare sowie Übungen	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Teilnehmer*innen Vorlesung 90 Teilnehmer*innen , Übungen 3x30 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> G4a Aktive Teilnahme G4b Übungsaufgaben benotet <b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Günther Neher	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Günther Neher Prof. Dr. Rolf Däßler Prof. Dr. Angela Schreyer
<b>Sonstige Informationen</b> In Teilmodul G4a soll auf Basis von schriftlichen Unterlagen und Vorlesungsmitschnitten die Lehrform des „Inverted Classroom“ angewendet werden. Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

<b>G 5</b>		<b>Wissenschaftliches Arbeiten und statistische Methoden</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS / WS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 5a	Wissenschaftliches Arbeiten			2 SWS
G 5b	Statistische Methoden			3 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von der Literaturrecherche bis zur eigenen Textproduktion. Sie wissen, wie man kontrolliert und planvoll in Bezug auf vorgegebene oder selbst entwickelte Problemstellungen vorgeht, klar argumentiert, nachvollziehbar und nachprüfbar begründet. Sie kennen die wichtigsten formalen Kriterien, Konventionen und Regeln, die bei den unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Textproduktion zu beachten sind und können diese anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundlagen empirischer Erhebungen vertraut und kennen die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der behandelten statistischen Methoden. Sie sind in der Lage statistische Auswertungen unter Zuhilfenahme geeigneter Programme durchführen.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute wissenschaftliche Praxis</li> <li>• Arbeitsmethoden, Textsorten und Forschungsdaten im Studium und in der Wissenschaft</li> <li>• Schreiben und Strukturieren von wissenschaftlichen Texten</li> <li>• Literaturrecherche Belegen, Zitieren und Paraphrasieren</li> <li>• Umgang mit Informationen in der Wissenschaft (Auswahl, Beurteilung, Analyse, Verwendung)</li> </ul>				
<b>Statistische Methoden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie und Forschungsparadigmen</li> <li>• Überblick über Methoden der empirischen Sozialforschung (Befragungen, Beobachtung, Experiment, etc.)</li> <li>• Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie softwaregestützter Auswertung und graphischer Darstellung von Ergebnissen</li> <li>• Grundlagen der Entwicklung eines Datenerhebungsinstrumentes (z.B. schriftlicher Fragebogen mit Umsetzung in einem Online-Fragebogen-Tool, Interviewleitfaden)</li> <li>• Stichprobenziehung / Repräsentativität</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
G 5a	Seminar		3x30 Teilnehmer	
G 5b	Seminar mit Übungen		3x30 Teilnehmer	

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>	
G 5a	Hausarbeit
G 5b	Übungsaufgaben unbenotet
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
Prof. Dr. Neuroth	Prof. Dr. Neuroth Prof. Dr. Schwarz C. Stoll (M.A., Wiss. Dok.) Dr. Julia Struß
<b>Sonstige Informationen</b>	
Literatur zu G5a – Wissenschaftliches Arbeiten wird von den Dozenten jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Grundlagenliteratur G5b – Statistische Methoden:	
Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.	
Field, Andy; Miles, Jeremy; Field, Zoë (2012): Discovering statistics using R. London: SAGE.	
Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.	
SCHNELL, Rainer, Paul B. HILL, und Elke ESSER. Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Aufl., München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2011. 978-3-486-71441-8.	
Nina Baur, Jörg Blasius (Hrsg.) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS 2014 (ebook in der FH-Bibliothek)	
Frank Siegmann (2017) Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik. Stuttgart: Kohlhammer Verlag	
Rolf Porst (2014) Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS (ebook in der FH-Bibliothek)	
Arnd-Michael Nohl (2012) Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis. 4. Überarb. Auflage. Wiesbaden: Springer VS (ebook in der FH-Bibliothek)	
Jürgen Raithel (2008) Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. 2. Durchgesehene Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (ebook in der FH-Bibliothek)	
Wildemuth (2009) Applications of Social Research Methods to Questions in Library and Information Sciences	
Ragnar Müller, Jürgen Plieninger, Christian Rapp (2013) Recherche 2.0. Finden und Weiterverarbeiten in Studium und Beruf. Wiesbaden: Springer VS (ebook in der FH-Bibliothek)	

<b>G 6</b>		<b>Fachenglisch</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> jedes SS/WS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Solide anwendungsbereite Grundkenntnisse in Englisch (Zugangsvoraussetzung Studium) Basic Working Command of English (prerequisite for program admission)				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 6a	Fachenglisch I			2 SWS
G 6b	Fachenglisch II			2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Vermittlung ausgewählter fachgebietsrelevanter Terminologie und deren praktischer Anwendung soll die Studierenden in die Lage versetzen, im zukünftigen Arbeitsalltag als Informationsdienstleister fachgebietsrelevant vorhandenes Wissen auch in der englischen Sprache kommunizieren zu können sowie Ideen und Argumente auszutauschen. Zu vermittelnde Kompetenzen in der <u>englischen</u> Sprache - Fachterminologie aus wichtigen ABD-relevanten Bereichen unter Einbeziehung aktueller Thematiken - Erläuterung einfacher bis komplexer Zusammenhänge in kurzen, verständlichen Ausführungen - Verständnis von fachgebietsrelevanten Originalquellen im Schrift- und Audioformat - Grundlegende Techniken der Diskussions- & Gesprächsführung mit Fokus auf Informationsdienstleistungen - Reaktivierung elementarer linguistischer Grundlagen in den Bereichen Grammatik, Lexikologie, Phonetik				
<b>Inhalte</b> Im Verlaufe dieses Kurses werden die Studenten in die wichtigste Fachterminologie eingeführt und wenden diese in gezielten Übungseinheiten an. Dazu arbeiten sie zunächst mit einzelnen Vokabeleinheiten und Textsequenzen, erarbeiten und praktizieren diese in einzelnen Übungen und arbeiten an authentischen Texten.  Auswahl Themengebiete: - Grundlagen / Motivation des Spracherwerbs / Reaktivierung von Grammatik, Phonetik, Lexikologie - Telefonieren in Englisch - Publikations- und Medienarten – traditionell vs. modern - Digitale Information – Eigenschaften und Konsequenzen für die Informationsdienstleistung - Aspekte der digitale Gesellschaft – aktuelle Themen - Archive/ Bibliotheken/ Informationseinrichtungen und deren Dienstleistungen - Bibliothekare, Archivare, Informationsmanager: Das Berufsbild des modernen Informationsdienstleisters - Interaktion mit Kunden: Prinzipien und Techniken für eine erfolgreiche Interaktion in englisch - Universität und Studium: Vorbereitung zu Fragen des eigenen Werdeganges				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
G6a	Seminare/Übungen		3x ca 30 Teilnehmer*innen	
6b	Seminare/Übungen		3x ca 30 Teilnehmer*innen	

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b>	
G6a	Aktive Teilnahme
G6b	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
K. A. Witzke (MLIS)	K. A. Witzke (MLIS)
<b>Sonstige Informationen</b>	
<p>Der Kurs ist kein Spracherwerbskurs. Vielmehr werden grundlegende Sprachkenntnisse vorausgesetzt, um auf diesen fachterminologisch aufzusetzen. Eine Vorlesung im klassischen Sinne eignet sich im Sprachunterricht prinzipiell weniger, allerdings ist es für einzelnen didaktische Elemente möglich, alle Studierenden zeitgleich zu informieren/instruieren oder den Lernfortschritt zu prüfen. Die Studierenden trainieren dabei Verstehendes Hören, Dolmetschen, Zusammenfassen, Assoziieren, Reagieren und Diskutieren. Ebenso kann in diesem Rahmen anhand von Vortragsmitschnitten und anderen Filmsequenzen das Hörverständnis aktiviert und trainiert werden.</p> <p>Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ist ein regelmäßiges Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte.</p>	
<b>Literaturhinweise</b>	
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

<b>G 7</b>		<b>Management und Recht</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 3 + 4. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes WS/SS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 3300 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 11	<b>Kontaktzeit</b> 9 SWS / 135 h	<b>Selbststudium</b> 195 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 7a	Projektmanagement			2 SWS
G 7b	BWL + Management			2 SWS
G 7c	Recht + Übung/Vertiefung Recht spez. Aspekte			2 + 2 SWS
G 7d	Rechtliche Entwicklungen			1 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<b>Projektmanagement</b>				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Teilmodul „Projektmanagement“ sind die Studierenden in der Lage, ein nicht-komplexes Projekt mit allen Projektparametern, oder ein Teilprojekt mit den entsprechenden Projektparametern, zu leiten und/oder die Projektleitung eines komplexen Projektes in jedem Projektmanagement-Bereich zu unterstützen und Verantwortung zu übernehmen. Sie können PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge anwenden, Aufgaben strukturiert und zielgerichtet erarbeiten, ein nicht-komplexes Projekt erfolgreich planen und durch alle Phasen begleiten, Analysen und Berichte dokumentieren und formulieren. Insbesondere können sie ein Projektteam zusammenstellen und erfolgreich moderieren und wissen um die Bedeutung eines funktionierenden Teams für den erfolgreichen Abschluss eines Projektes und haben die Kompetenz, dieses aufzubauen.</p>				
<b>Management</b>				
<p>Der Kurs hat das Ziel, unternehmerisches Denken zu fördern und grundlegende Managementtechniken kennenzulernen. Die Studierenden erarbeiten mit Hilfe verschiedener Managementtechniken ein konkretes Zukunftsszenario für ein fachbereichsspezifisches Fallbeispiel. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Techniken der marktbezogenen Datenerhebung und Datenauswertung (u.a. Führen von Experten-Interviews zur Wissensgenerierung). Im Rahmen eines Fallbeispiels lernen die Studierenden, Managementskills, unternehmerisches Denken, Projektbearbeitung und Präsentationstechniken praktisch anzuwenden.</p>				
<b>Rechtsgrundlagen, Urheberrecht / Copyright Literacy</b>				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Teilmodul Recht besitzen die Studierenden fundierte Rechtskenntnisse, verstehen den Gesetzgebungsprozess und die Funktionsweise des Rechts und können Normen lesen und anwenden. Sie sind für die Schlüsselkompetenz „Informationsrecht“ sensibilisiert und kennen den einschlägigen Rechtskanon. Insbesondere das Urheberrecht wird vertieft behandelt.</p> <p>Dieses wird im angelsächsischen Raum unter dem Stichwort „Copyright Literacy“ gelehrt, mit dem Ziel angehende InformationswissenschaftlerInnen auf den informationswissenschaftlichen Alltag vorzubereiten und diese in die Lage zu versetzen anwendungsorientierte, unterstützende Angebote an Nutzer zu machen, bzw. mit anderen wichtigen Beteiligten (z.B. einem Universitätsbibliotheksverlag) umzusetzen (z.B. Beratung bei Publikationsstrategie zu Zweiveröffentlichungsrecht, Autorenverträge).</p>				
<b>Rechtliche Entwicklungen</b>				
<p>Im Teilmodul Rechtliche Entwicklungen werden gesetzgeberische Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene besprochen. Das Modul setzt auf Lektüre und Diskussion. In der Veranstaltung werden</p>				

aktuelle Fälle aus der Praxis besprochen und gemeinsam, sowie mit ExpertInnen aus der Praxis, diskutiert.

## **Inhalte**

### **Projektmanagement**

Im Teilmodul Projektmanagement erlernen die Studierenden die notwendigen Methoden und Instrumente, um ein Vorhaben „mit einem beschränkten Zeit- und Kostenrahmen zur Erbringung einer Reihe klar definierter Ergebnisse (Deliverables) unter Einhaltung bestimmter Qualitätsstandards und -anforderungen“ (Projekt) erfolgreich durchzuführen und setzen sich mit den verschiedenen Methoden und Wissensgebieten des Projektmanagements auseinander. Gelehrt werden nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft auch neuere Methoden und Instrumente, um Aufgaben strukturiert und zielgerichtet zu erarbeiten – auch jenseits der festgelegten Rahmenbedingungen. So zum Beispiel:

- Grundlagen des Projektmanagements & unterschiedliche Wissensgebiete
- PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge
- Projektmanagement in wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektantragstellung
- Neue Methoden wie das Project Canvas und Getting Things Done (GTD)
- Kreativmethoden wie z.B. Mind Mapping
- Teambuilding
- Langsames Denken in Projekten
- Analysen und Berichte dokumentieren und formulieren

### **Management (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre)**

Innerhalb dieses Teilmoduls erhalten Studierende einen Einblick in grundlegende Gestaltungsfelder der anwendungsorientierten Betriebswirtschaftslehre. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung für betriebswirtschaftliches Denken und das Kennenlernen der verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfelder, die für die erfolgreiche Steuerung eines Unternehmens/einer Einrichtung (branchenunabhängig) wichtig sind. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der entweder ausgewählte Managementtechniken geübt werden oder ein Mini-Business-Plan erstellt wird.

Auszug aus dem Lehrinhalt:

- Einordnung und Relevanz der BWL
- Betriebswirtschaftlicher Erfolg
- Akutere und Träger der Wirtschaft
- Ressourcen im Dienstleistungskontext
- Grundprinzipien der BWL (Zielgerichtetheit, Rationalität, Mitbestimmung)
- Einblick in die Gestaltungsfelder Finanzierung, Erfolgsrechnung, Marketing, Organisation, Personal
- Ausgewählte Übungen zu den jeweiligen Themen (Kennenlernen von Managementtechniken oder Erstellung eines Mini-Business Plans)

### **Recht**

Im Teilmodul Recht und „Copyright Literacy“ erlernen die Studierenden die Grundlagen und Funktionsweise des Rechts ebenso, wie die notwendigen Methoden und Instrumente, um moderne informationswissenschaftliche Angebote innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen möglichst fortschrittlich umzusetzen, bzw. die notwendigen vertragsrechtlichen und lizenzrechtlichen Rahmenbedingungen zu erschaffen, denn im Umfeld von LIS (Library and Information Science) nimmt das Urheber- und Informationsrecht eine gehobene Stellung ein.

Copyright Literacy umschreibt die Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um die Erstellung und Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material zu ermöglichen. Hierzu gehören z.B. die Benutzung in einer wissenschaftlichen Bibliothek im Informationszeitalter ebenso, wie das Angebot eines (Forschungsdaten-) Repositoriums, oder eines universitären Verlagsangebotes. Vermittelt wird das notwendige Wissen, um Informationsangebote realisieren zu können und in der täglichen Arbeit im Umfeld des informationswissenschaftlichen Wirkens zu bestehen. Mögliche Inhalte:

- Grundlagen des Rechts und Informationsrechts
- Spezielle urheberrechtliche Gesichtspunkte in Bibliothek, Archiv, Museum
- Vertrags- und Lizenzrecht insb. Open Content Lizenzsysteme

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweitveröffentlichungsrecht</li> <li>- Hochschulgesetz als Hebel zu mehr Open Access?</li> <li>- Spezielle Aspekte im Bildrecht, Persönlichkeitsrecht, Datenschutzrecht</li> <li>- Aktuelle Themen wie z.B. NetzDG, Recht auf Vergessen</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b> G 7a Vorlesung + Übung G 7b Vorlesung + Übung G 7c Vorlesung + Übung und Vertiefung G 7d Vertiefung	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 + 3x30 Teilnehmer*innen 90 + 3x30 Teilnehmer*innen 90 + 3x30 Teilnehmer*innen 90 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> G 7a <i>Aktive Teilnahme</i> G 7b <i>Aktive Teilnahme</i> in G7b und G7c und wahlweise in G7b <i>Referat</i> oder in G7c <i>Klausur</i> G 7c G 7d <i>Aktive Teilnahme</i>	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ellen Euler	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> G7a: Prof. Dr. Ellen Euler G7b: Prof. Dr. Sass G7c (Vorlesung): Prof. Dr. Ellen Euler G7c (Übung /Vertiefungen): Prof. Dr. Ellen Euler G7d: Prof. Dr. Ellen Euler
<b>Literaturhinweise:</b>  <b>Literatur Projektmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlung von Projektmanagement-Vorlagen, Projektmanagement-Checklisten und Tipps dient dazu, Projekte professionell zu planen, umzusetzen bzw. zu leiten - auch IT Infrastructure Library (ITIL): <a href="https://wiki.de.it-processmaps.com/index.php/Projektmanagement_-_Vorlagen,_Checklisten_und_Tipps">https://wiki.de.it-processmaps.com/index.php/Projektmanagement_-_Vorlagen,_Checklisten_und_Tipps</a> (accessed 05.01.2018)</li> <li>- Projektmanager und alle, die an Projekten arbeiten, finden auf openPM Rat, Hilfe und Unterstützung für die täglichen Belange ihrer Projektarbeit. Hier diskutieren sie Erfahrungen und vertiefen Kenntnisse. Es entstehen gemeinsam neue Lösungen und Methoden, die der Allgemeinheit frei zur Verfügung stehen: <a href="https://www.openpm.info/">https://www.openpm.info/</a> (accessed 05.012017)</li> </ul> <b>Literatur Recht und Rechtliche Entwicklungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Entwicklungen zu copyright literacy: <a href="https://copyrightliteracy.org/">https://copyrightliteracy.org/</a></li> <li>- Aktuelle Entwicklungen im Urheberrecht siehe: <a href="https://irights.info/">https://irights.info/</a></li> <li>- Aktueller Stand EU Modernisierung im Urheberrecht siehe:</li> <li>- <a href="https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/eu-copyright-legislation">https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/eu-copyright-legislation</a></li> </ul> Weitere Literaturempfehlungen werden in den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.	

<b>G 8</b>		<b>Vertiefung Schlüsselqualifikationen</b>		
Modultyp Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. - 7. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h		ECTS-Leistungspunkte 4	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Alle integrativen und fachspezifischen Module des 1. bis 5. Fachsemester sollen absolviert sein.				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 8a	Kommunikation im Beruf			1 SWS
G 8c	Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten I			1 SWS
G 8b	Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<b>Kommunikation im Beruf</b>				
Ziel dieses Teilmoduls ist es, die Studierenden auf den Abschluss des Studiums und den Berufseinstieg vorzubereiten. Es werden Softskills vermittelt, die für die Kommunikation im Berufsleben relevant sind. Die Studierenden setzen sich mit Kommunikationsstrategien auseinander und sensibilisieren sich für verbale und nonverbale Signale, um ihre eigene Präsenz und Aussagekraft zu stärken. Gesprächstechniken für einen situationsgerechten Umgang mit potentiellen Nutzer/innen, Kolleg/innen und Führungskräften werden in praktischen Übungen erlernt, um sich auf den Berufsstart vorzubereiten.				
<b>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten I</b>				
Die Studierenden werden in diesem Teilmodul bei der Entwicklung von Themenfeldern, Fragestellungen und Forschungsdesigns für Ihre Bachelorarbeit begleitet. Sie lernen, aus ihren Praxiserfahrungen und ihren Studieninhalten individuelle Interessensgebiete herauszuarbeiten, und diese für die Bearbeitung im Rahmen einer Bachelorarbeit weiter zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung hat die Funktion, die Studierenden im raschen Übergang aus dem Praxissemester in das letzte Fachsemester direkt auf die Themenfindung für die anstehende Bachelorarbeit zu fokussieren. Die Lehrveranstaltung wird mit der Konzeption eines Exposés für die Bachelorarbeit abgeschlossen.				
<b>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten II</b>				
Die Studierenden werden in diesem Teilmodul gezielt auf die Abfassung und Verteidigung der Bachelorarbeit vorbereitet. Die Übungen dienen zum einen der Konzentration auf das Zeit- und Selbstmanagement. Zum anderen soll das korrekte wissenschaftliche Arbeiten und die Stilsicherheit bei der Abfassung von Texten gefestigt werden. Darüber hinaus können die Studierenden Techniken der Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen verfeinern. Nach Abschluss dieses Teilmoduls sollen die Studierenden in der Lage sein, kompetent und zielgerichtet ein berufsrelevantes Bachelorthema zu eruieren und dieses zu bearbeiten.				
Zentrale Voraussetzung für dieses Modul ist der erfolgreiche Abschluss aller studienrelevanten integrativen und fachspezifischen Module.				

<b>Inhalte</b>	
<b>Kommunikation im Beruf</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation im Konfliktfall</li> <li>- Moderation von Teambesprechungen</li> <li>- Verhandlungstechniken</li> </ul>	
<b>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten I</b>	
Entwicklung individueller Interessensgebiete für die Abschlussarbeit aus der Synthese von Praxiserfahrungen und Studieninhalten	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines Forschungsüberblicks</li> <li>- Präzisierung von Forschungsfragen</li> <li>- Entwicklung von inhaltlich angemessenen und organisatorisch realistischen Forschungsdesigns</li> <li>- Auswahl geeigneter Betreuer_innen</li> <li>- Planung und Erarbeitung eines Exposés für die Bachelorarbeit</li> </ul>	
<b>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten II</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Durchführung der Bachelorarbeit</li> <li>- Literaturrecherche und -verwaltung</li> <li>- Strukturieren von Informationen</li> <li>- Wissenschaftliches Schreiben und Zitieren</li> <li>- Visualisieren und Präsentieren</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
G 8a Blockveranstaltung	6 x 15 Teilnehmer*innen
G 8c Blockveranstaltung	3 x 25 Teilnehmer*innen
G 8b Übung	6 x 15 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>	
G8a Regelmäßige Teilnahme	
G8c Aktive Teilnahme	
G8b Aktive Teilnahme	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
Prof. Dr. Antje Michel	Lehrbeauftragte
Prof. Dr. Susanne Freund	Prof. Dr. Antje Michel
	Alle hauptamtlich lehrenden Professor/innen
<b>Sonstige Informationen</b>	
<b>Grundlagenliteratur:</b>	
<b>Kommunikation im Beruf</b>	
FISHER, Roger, William URY und Patton BRUCE, 2015. <i>Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungstechnik</i> . 25. Aufl. Frankfurt a. M.: Campus. ISBN 978-3-593-50267-0.	
EURO CORDIALE (A.S.L.B.), 2010. <i>Projekt 900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i> [online]. 20.03.2010 [Zugriff am 15.08.2019] Verfügbar unter: <a href="http://www.euro-cordiale.lu/compro/index_de.html">http://www.euro-cordiale.lu/compro/index_de.html</a>	
<b>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten I &amp; II</b>	

THOMAS-JOHAENTGES, Ursula und Carmen THOMAS, 2013. *Dein Schreib-Coach! Bachelor-, Master-, Doktor- und Projektarbeit. Vom Rohtext bis zur Endfassung* [online]. 2., überarb. u. erw. Aufl. Norderstedt: Books on Demand. PDF e-Book. ISBN 978-3-8482-1819-6. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201301142684

KRAJEWSKI, Markus, 2015. *Lesen Schreiben Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten* [online]. Stuttgart: utb. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-4237-9. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201506015373

LOBIN, Henning, 2012. *Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung* [online]. Paderborn: Schöningh. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-3770-2. Verfügbar unter: <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838537702>

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

<b>G 9</b>		<b>Information und Gesellschaft</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Pflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 3. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> <b>150</b>		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> <b>5</b>	<b>Kontaktzeit</b> 3 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
G 9a	Information, Mensch, Gesellschaft			2 SWS
G 9b	Kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter			1 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Aufbauend auf G2 werden über die grundlegenden Fragen der Informationsinfrastruktur hinaus die Bezüge zur Informationsgesellschaft und zur Digitalisierung des kulturellen Erbes erweitert. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit sich und ihren Studiengang in den Informationswissenschaften und in der Gesellschaft zu verorten.				
<b>Inhalte</b>				
<b>Information, Mensch, Gesellschaft</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information und Wissen: Informationswissenschaft und Informationswissenschaften</li> <li>– menschliches Informationsverhalten: Informationspsychologie</li> <li>– Information und Kommunikation als gesellschaftliche Grundlage: Entwicklung zur Informationsgesellschaft</li> <li>– Information als Rohstoff für Wirtschaft, Unternehmen und Staat („Wissen ist Macht“)</li> <li>– Informationsethik</li> <li>– Digitale Gesellschaft und die Zukunft: neue Formen der Informationsverteilung und –bewertung</li> </ul>				
<b>kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung des Digitalen für das kulturelle Erbe</li> <li>– Auswirkungen auf Gedächtnisinstitutionen: Bestände und Aufgaben</li> <li>– Verantwortung von Informationswissenschaftlern</li> <li>– Entstehung, Bewahrung und Bereitstellung von digitalem kulturellem Erbe</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
G09a	Vorlesungen		90 Teilnehmer*innen	
G09b	Vorlesungen		90 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Klausur</i> über G9a und G9b				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein				
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Schwarz			<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm Prof. Dr. Karin Schwarz Prof. Dr. Ellen Euler	



### Sonstige Informationen

#### Grundlegende Literatur:

BUCKLAND, Michael, 2017. Information and Society. Cumberland: MIT Press (The MIT Press Essential Knowledge Series).

EULER, Ellen; KLIMPEL, Paul, (Hrsg.), 2016. Föderale Vielfalt - globale Vernetzung. Strategien der Bundesländer für das kulturelle Erbe in der digitalen Welt. Hamburg: Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Schriftenreihe "Kulturelles Erbe in der digitalen Welt", Band 2).

FLORIDI, Luciano, 2010. Information. A very short introduction. Oxford,, New York: Oxford University Press.

FLORIDI, Luciano, (Hrsg.), 2015. The onlife manifesto. Being human in a hyperconnected era. [Report of the project "The Onlife Initiative: concept reengineering for rethinking societal concerns in the digital transition" on behalf of DG Connect, the European Commission Directorate General for Communications Networks, Content and Technology]. Cham, Heidelberg u.a.: Springer Open.

HARARI, Yuval Noah, 2017. Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen. München: C.H.Beck.

KLIMPEL, Paul K.; EULER, Ellen, (Hrsg.), 2015. Der Vergangenheit eine Zukunft. Kulturelles Erbe in der digitalen Welt; eine Publikation der Deutschen Digitalen Bibliothek. Deutsche Digitale Bibliothek; Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Berlin: iRights.Media (Schriftenreihe "Kulturelles Erbe in der digitalen Welt", Band 1).

STALDER, Felix, 2016. Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp (Edition Suhrkamp, 2679).

STEINBICKER, Jochen, 2013. Informationsgesellschaft. In: Steffen Mau und Nadine M. Schöneck (Hg.): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; Imprint: Springer VS, S. 408-421.

<b>D 01</b>		<b>Grundlagen der Erschließung</b>		
Modultyp		Studiensemester	Turnus	Dauer
Teilintegratives Pflichtmodul (BA)		1. - 3. Semester IuD (BA)	WS/SS/WS	3 Semester
Workload		ECTS-Leistungspunkte	Kontaktzeit	Selbststudium
210 h		7	6 SWS / 90 h	120 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
ABD 1	Grundlagen inhaltliche Erschließung (integrativ mit den anderen BA-Studiengängen)			2 SWS
D 1b	Methoden und Instrumente dokumentarischer Erschließung			2 SWS
D 1c	Semantische Begriffssysteme und Datenmodelle			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p><b>ABD 1</b></p> <p>Die Studierenden sind mit den Methoden und Instrumente der Inhaltsererschließung vertraut. Sie besitzen ein sicheres Verständnis für unterschiedliche Arten von Vokabularen sowie für Vokabularstrukturen. Sie lernen wesentliche bestehende Vokabulare kennen und haben eine klare Vorstellung, wie diese Instrumente eingesetzt werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Problemfelder der Inhaltsererschließung zu identifizieren, wobei sie mit den Grundlagen der Semantik vertraut gemacht werden. Hier stehen Elemente des sprachlichen Zeichens, Bedeutungsproblem und semantische Phänomene im Vordergrund.</p> <p><b>D 1b</b></p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über ein breites Spektrum von Instrumenten zur Sacherschließung - von klassischen Vokabularen wie Klassifikationen und Thesauri bis hin zu Ontologien. Sie können die Wahl eines Vokabulars für einen bestimmten Bestand begründen, ein Wortgut zusammenstellen und mithilfe der Top-Down- oder Bottom-Up-Methode selbstständig ein ausgesuchtes Begriffssystem unter Berücksichtigung der Normdaten entwickeln.</p> <p>Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die klassischen Methoden der Inhaltsererschließung – Indexierung und Abstracting.</p> <p><b>D 1c</b></p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundspezifikationen des Semantic Web vertraut und können den Aufbau des Tripels erklären sowie klassische Vokabulare für semantische Netze aufbereiten. Sie sind in der Lage, ein Ontologie-Modell konzeptionell zu entwickeln und mithilfe dieses Modells eine Ontologie zu erfassen. Sie verfügen über einen sicheren Umgang mit den in diesem Zusammenhang wesentlichen Datenmodellen und Standards.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<p><b>ABD 1</b></p> <p>Überblick über Ziele, Methoden, Instrumente, Grundbegriffe und Qualitätskriterien der Inhaltsererschließung, Metadaten, semantische Probleme, semiotische Grundlagen (Signifikant, Signifikat, Bedeutungsproblem), paradigmatische und syntagmatische Relationen, semantische Ambiguität, Synonymie, Hierarchietypen und Hierarchiebildung, Dokumentationssprachen (Klassifikation, Thesaurus), Regelwerke, Indexieren und Abstracting</p> <p><b>D 1b</b></p>				

<b>Klassifikationen und Thesauri:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsgrundlagen für die Wahl einer Dokumentationssprache</li> <li>- Erzeugung von Wortgut</li> <li>- Analyse der Klassifikationssysteme</li> <li>- Erstellung einer Klassifikation</li> <li>- Normdaten: DIN 32705, DIN 1463 und ISO 25964</li> <li>- Wesentliche Phasen der Thesauruserstellung</li> <li>- Methoden der Thesauruserstellung</li> <li>- Arbeitsschritte der Thesauruserstellung</li> <li>- Erstellung eines Übung-Thesaurus</li> </ul>	
<b>Indexierung und Abstracting:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Indexierungsmethoden</li> <li>- Grundlagen der RDA</li> <li>- Regeln für die Erfassung von Abstracts</li> </ul>	
<b>D 1c</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Semantic Web-Konzepte</li> <li>- Ontologierstellung</li> <li>- Modellierung einer Domäne</li> <li>- Erzeugung der Instanzen</li> <li>- Software zur Ontologierstellung</li> <li>- Standards, z.B. SKOS, FOAF</li> <li>- Modelle, z.B. FRBR</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
ABD 1 Seminar + Übung	30 Teilnehmer*innen
D 1b Seminar + Übung	30 Teilnehmer*innen
D 1c Seminar + Übung	30 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>	
ABD 1 <i>Aktive Teilnahme</i>	
D 1b/c <i>Aktive Teilnahme und Praktische Hausarbeit</i> in D1b oder in D1c	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
Dipl.-Phil, Wiss. Dok. Elena Semenova	Dipl.-Phil. Wiss. Dok. Elena Semenova
<b>Sonstige Informationen</b>	
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

<b>D 02</b>		<b>Mathematische und informatische Grundlagen für Informationswissenschaftler</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 1. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		ECTS-Leistungspunkte 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen			SWS	
D 2a	Grundlagen der Mathematik		2 SWS	
D 2b	Grundlagen der Informatik und Programmierung		2 SWS	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<b>D 2a</b>				
Informationswissenschaft teilt mit der Mathematik verschiedene Methoden und Theorien. Ob es um die Modellierung der Informationssysteme geht oder um die Formulierung von Rechercheanfragen, oder um die Abbildung einer Dokumentensammlung auf ein Begriffssystem, im Hintergrund liegen mathematische Methoden und Verfahren, welche den Studenten vertraut gemacht werden. Ziel ist es, die Anwendung mathematischer Methoden in der IuD zu verdeutlichen, an Beispielen zu veranschaulichen und an Übungen zu festigen. Die Studierenden müssen in die Lage versetzt werden, die Hintergründe der IuD-Methoden zu erkennen, zu beurteilen und besser zu handhaben.				
<b>D 2b</b>				
Die Studierenden sollen grundlegende Konzepte der Informatik und Programmierung verstehen und beherrschen, sowie eine strukturierte Denkweise entwickeln, die sie zum Lösen algorithmischer Probleme befähigen. Sie können Programmalgorithmen mithilfe von Struktogrammen und Programmablaufplänen konzipieren und sind in der Lage kleinere Problemstellungen mit Pseudocode umzusetzen.				
<b>Inhalte</b>				
<b>Grundlagen der Mathematik</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen und Zahlensysteme (dezimale, binäre, oktale, hexadezimale)</li> <li>- Formale Logik und ihre Anwendung in der IuD</li> <li>- Mengentheorie in der IuD</li> <li>- Funktionen (Definition, trigonometrische Funktionen, Logarithmusfunktion, Exponentialfunktion, ggf. weitere)</li> <li>- Vektoren und Matrizen und ihre Anwendung in der IuD</li> </ul>				
<b>Grundlagen der Informatik und Programmierung</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Konzepte der strukturierten Programmierung (Variablen, Ausdrücke, Anweisungen, Ablauf- und Kontrollstrukturen, ...)</li> <li>- Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>- Grundlagen der prozeduralen und/oder objektorientierten Programmierung</li> <li>- Programmierung mit Pseudocode (ggf. mit graphischer Unterstützung)</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
D 2a	Seminar mit Übung		30 Teilnehmer*innen	
D 2b	Seminar mit Übung		30 Teilnehmer*innen	

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>	
D 2a	Übungsaufgaben unbenotet
D 2b	Übungsaufgaben benotet
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>	
D 2a	<i>Übungsaufgaben</i> (unbenotet)
D 2b	<i>Übungsaufgaben benotet</i>
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
Dr. Julia Maria Struß	NN
	Dr. Julia Maria Struß
<b>Sonstige Informationen</b>	
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

<b>D 03</b>		<b>Information in Wirtschaft &amp; Wissenschaft</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 1. und 2. IuD(BA)	Turnus WS/SS/	Dauer 2 Semester
Workload 240 h		ECTS-Leistungspunkte 8	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
D 3a	Grundlagen der Informationsrecherche			2 SWS
D 3b	Informationen in Organisationen			2 SWS
D 3c	Berufsfelder in Wissenschaft & Wirtschaft I			2 SWS
D 3d	Berufsfelder in Wissenschaft & Wirtschaft II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
D3a: Im Teilmodul „Grundlagen der Informationsrecherche“ erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Arten von Informationsquellen sowie Recherchekenntnisse für Studium, Wissenschaft und Wirtschaft.				
D3b: Die Studierenden kennen die Eigenschaften von Informationen als betriebliche Ressourcen und verstehen, welche Rolle sie im Management einer Organisation spielen und wie man mit ihnen in organisationalen Kontexten umgeht.				
D3c und D3d: Orientierung über die verschiedenen Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche in Informationseinrichtungen, Wissenschaft und Wirtschaft. Vorbereitung auf das 8-wöchige Praktikum und das Praxissemester				
Inhalte				
D3a:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherchemethoden und –strategien in Online-Datenbanken, Web 1.0, Web 2.0</li> <li>– Vergleich und Bewertung unterschiedlicher Informationsquellen inkl. der Recherchekosten</li> <li>– Kriterien zur Auswahl von Informationsquellen für unterschiedliche Informationsbedarfe</li> </ul>				
D3b:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Problemstellung und Ziele des Informationsmanagements, Abgrenzung zum Wissensmanagement</li> <li>– Informationsbegriff und Informationslebenszyklus</li> <li>– Informationsbedarf und Informationsverhalten</li> <li>– Unternehmensstrategie und betriebliche Entscheidungsprozesse</li> <li>– Grundkenntnisse zur Organisationslehre (Aufbau- und Ablauforganisation)</li> <li>– Aufbau einer Informationsinfrastruktur</li> <li>– Geschäftsmanagement (Geschäftsprozessanalyse und –gestaltung)</li> <li>– Qualitäts- und Risikomanagement sowie IT Governance</li> <li>– Einsatzfelder von Informationssystemen (ERP, CRM, etc.)</li> </ul>				
D3c und D3d: Exkursionen & Vorträge von Praxisvertretern				



<b>Lehrformen</b>		<b>Geplante Gruppengröße</b>
D3a	Seminar mit Übungen	30 Teilnehmer*innen
D3b	Seminar	30 Teilnehmer*innen
D3c	Exkursionen	30 Teilnehmer*innen
D3d	Exkursionen	30 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b>		
D3a	<i>Mündliche Prüfung</i> über D3a und D3b	
D3b		
D3c	Aktive Teilnahme	
D3d	Aktive Teilnahme	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein		
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>	
Prof. Dr. Peter Heisig	Prof. Dr. Peter Heisig	
	Prof. Dr. Günther Neher	
<b>Sonstige Informationen</b>		
Helmut Krcmar (2015) Informationsmanagement. 6. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag		
Lutz Heinrich, Rene Riedl, Dirk Stelzer (2014) Informationsmanagement. Grundlagen, Aufgaben, Methoden. 11., vollständig überarbeitete Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg		
Einschlägige nationale und internationale Fachzeitschriften der Informationswissenschaften / Information Science und des Informationsmanagement / Information Management sowie der Wirtschaftsinformatik		
Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

<b>D 04</b>	<b>Grundlagen Datenmanagement - Datenbanken</b>		
Modultyp Pflichtmodul (BA)	Studiensemester 3. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h	ECTS-Leistungspunkte 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> D2 Mathematische Grundlagen, G4 Webtechnologie und Informationssysteme			
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Das Modul gibt einen ersten Einblick in grundlegende Aspekte des Datenmanagements mit dem Schwerpunkt der Datenbankanwendungen. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für alle Entwicklungsschritte von der Problemanalyse über die Konzeption bis hin zur fertigen Datenbankanwendung. Die erworbenen Kenntnisse können auf die Verwendung objekt-relationaler Datenbanksysteme übertragen werden, ermöglichen ein Grundverständnis für die informationstechnischen Prozesse datenbankbasierter Dienstleistungen und sind notwendig für Anpassung, Modifikation und Konfiguration von Datenbanksystemen. Anwendungsbereiche sind: die Konzeption und Bewertung von IT-Lösungen, die Herstellung von Schnittstellen - auch kommunikativen - zwischen Nutzer und IT, die Beratung bei IT-Projekten sowie die Konfiguration und Anpassung von IT-Lösungen.  Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>- systemunabhängige Konzeption von Datenbankanwendungen (Datenbankentwicklung)</li> <li>- Grundlagen des Datenmanagements mit Datenbanksystemen</li> <li>- Benutzung von Datenbank-Entwicklungsumgebungen, Modellierungs- und Verwaltungswerkzeugen und Frameworks</li> <li>- Entwicklung von Datenbankwendungen mithilfe von Datenbank-APIs</li> </ul> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Ausschnitte der Realwelt und entsprechende Problemlösungsstrategien in abstrakter Form und Notation in einer Datenbankanwendung abzubilden.  Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines system- und prozessorientierten Denkens.  Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche im Datenmanagement zu übertragen.  Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.  Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Datenmanagements (Lebenszyklus von Daten, vom Daten- zum Informations- und Wissensmanagement, Informationstechnologische Aspekte des Datenmanagements)</li> <li>- Grundlagen objekt-relationaler Datenbanksysteme und webbasierter Datenbankanwendungen (Systemarchitektur, Schnittstellen, APIs)</li> <li>- Datenbankentwicklung (Datenanalyse und Datenerfassung, Datenmodellierung, Konzeption und Organisation von Datenbankanwendungen)</li> <li>- Datenbankverwaltung (Datenmigration, Datensynchronisation, Datenreplikation, Prozessverwaltung, Datensicherung)</li> <li>- Datenbankbenutzung (Abfragen, Nutzerverwaltung, Nutzerschnittstellen)</li> <li>- Datenbankanwendungen (webbasierte Datenbankanwendungen, Datenbankanbindung über ODBC und APIs)</li> </ul>			

- webbasierte Datenanwendung unter Verwendung von programm-basierten Frameworks
---

<p><b>Lehrformen</b> Seminar und praktische Gruppenarbeit, Übungen</p>	<p><b>Geplante Gruppengröße</b> 30 Teilnehmer*innen</p>
<p><b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b> <i>Praktische Hausarbeit</i></p>	
<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rolf Däßler</p>	<p><b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Rolf Däßler</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b> Benötigt werden Datenbanksysteme, Modellierungswerkzeuge, Entwicklungsumgebungen und Programmbibliotheken</p>	
<p><b>Grundlegende Literatur</b> ELMASRI und NAVATHE, 2009. <i>Grundlagen von Datenbanksystemen</i>, Bachelorausgabe, Pearson Studium. FÄSKORN, BERTELSMEIER, RIEMER, BAUER, 2007. <i>Datenbanksysteme</i>, Pearson Studium. DÄßLER, Rolf, 2013. <i>Einsteigerseminar MySQL</i>, bhv. DÄßLER, Rolf, 2016. <i>Praktische Datenbankanwendungen mit MySQL</i>, mitp. IMMON, LINSTEDT, 2014. <i>Data Architecture: A Primer for the Data Scientist: Big Data, Data Warehouse and Data Vault</i>, Morgan Kaufmann.</p>	

<b>D 05</b>		<b>Grundlagen der Daten-, Informations- und Wissensmodellierung</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 2. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 210 h		ECTS-Leistungspunkte 7	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen D 2 Mathematische Grundlagen				
Lehrveranstaltungen				SWS
D 5a	Daten-, Informations- & Wissensmodellierung I			3 SWS
D 5b	Daten-, Informations- & Wissensmodellierung II			3 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Analyse, Strukturierung und Repräsentation von Daten, Informationen und Wissen in Informations- und Kommunikationssystemen. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für alle Entwicklungsschritte von der Problemanalyse über die Konzeption bis hin zum fertigen Modell in den Bereichen Datenbank- und XML-Anwendungen. Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen ein Grundverständnis für die Organisation und die Verwaltung von Daten in IT-Systemen und den Austausch von Daten, Informationen und Wissen in Kommunikationsnetzen. Ausgehend von der Modellierung der Realwelt in Objekt-Beziehungsmodellen werden Grundlagen der (relationalen) Datenbankmodellierung, der Entwicklung von XML-Schemata und der Ontologie-modellierung vermittelt. Außerdem werden Kenntnisse zu jeweils korrespondierenden Abfragesprachen - SQL, XQuery und SPARQL - vermittelt. Anwendungsbereiche sind die Konzeption und Bewertung von IT-Lösungen, Daten- und Informationsmanagement sowie die Wissensrepräsentation.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation von Information,</li> <li>- Systematik der Datenmodellierung,</li> <li>- Modellierungsparadigmen und deren prototypische Anwendungsbereiche,</li> <li>- Nutzung von Datenmodellen, Abfragesprachen,</li> <li>- Umgang mit Modellierungswerkzeugen und Entwicklungsumgebungen.</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Objekte und Beziehungen der Realwelt mithilfe von Datenmodellen abzubilden. Sie können problemorientiert einschätzen, welches Modellierungsparadigma (relational, XML-basiert oder Ontologie-basiert) für einen bestimmten Anwendungsbereich geeignet ist und sind in der Lage, dieses mithilfe von Werkzeugen auch praktisch umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines abstrahierenden, Modell-orientierten Denkens.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur konzeptionellen Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Datenmodellierung: Weltmodell, Modellierungsparadigmen, Methodik</li> <li>- ER- und EER-Modell, UML, XML-Datenmodell (hierarchisch), Ontologie-Modell (netzwerkartig)</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der relationalen Datenbankenmodellierung: RDM, Normalisierung, Transformation ERM nach RDM</li> <li>- Grundlagen SQL: DDL, DML, DQL</li> <li>- Grundlagen XML-Datenmodellierung und Schemaentwicklung: XSD</li> <li>- Grundlagen der Ontologieentwicklung und Implementierung: OWL, RDF</li> <li>- Grundlagen der Abfragesprachen XQuery, SPARQL</li> </ul>	
Lehrformen	Geplante Gruppengröße
D 5a Seminar und praktische Gruppenarbeit	30 Teilnehmer*innen
D 5b Seminar und praktische Gruppenarbeit	30 Teilnehmer*innen
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Praktische Hausarbeit über D5a und D5b</i>	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Rolf Däßler	Prof. Dr. Rolf Däßler Prof. Dr. Günther Neher
Sonstige Informationen Verwendung von Modellierungswerkzeugen und Entwicklungsumgebungen (z.B. MySQL-Workbench, XMLSpy, Mapforce, Protégé)	
<b>Grundlegende Literatur</b> SAAKE, Gunter, 2018. <i>Datenbanken – Konzepte und Sprachen</i> , mitp Professional. FÄSKORN-WOYKE u.a., 2007. <i>Datenbanksysteme: Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL</i> , Pearson Studium – IT. BECHER, Margit, 2009. <i>XML</i> , W3L-Verlag, Herdecke. ALLEMANG, D., HENDLER, J., 2011. <i>Semantic Web for the working Ontologist</i> , Morgan-Kaufman.	

<b>D 06</b>		<b>Information Retrieval und textbasierte Verfahren</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 3. bis 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
Workload 210 h		ECTS-Leistungspunkte <b>7</b>	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D3a,b				
Lehrveranstaltungen				SWS
D6a	Information Retrieval			4 SWS
D6b	Praktische Grundlagen des Text-Mining			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis unterschiedlicher Retrievalmodelle und deren informationstheoretischen Grundlagen. Sie kennen darauf aufbauende Systemarchitekturen, Softwarekomponenten und Algorithmen und sind prinzipiell in der Lage, bedarfsorientiert zielgruppenspezifische Retrievalsysteme zu konzipieren und prototypisch aufzusetzen. Die Studierenden kennen und beherrschen die grundlegenden Verfahrensschritte zur maschinellen Aufbereitung von Textkollektionen zur Nutzung in Retrievalsystemen und in weiterführenden textanalytischen Anwendungen, z.B. im Bereich des automatischen Indexierens, der automatischen Klassifikation und der Informationsextraktion. Die Studierenden kennen die aus informationswissenschaftlicher Sicht wichtigsten Anwendungsbereiche des Text Mining und sind in der Lage, mit speziellen Softwarewerkzeugen und Frameworks algorithmische Prozessketten zu konzipieren und umzusetzen, sowie die Analyseergebnisse in Bezug auf Ihre Plausibilität und Belastbarkeit kritisch zu evaluieren.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Information Retrieval (Anwendungsbereiche und deren Spezifika: Web ⇔ Non-Web, Text ⇔ Non-Text)</li> <li>- Statistische und informationslinguistische Verfahren der automatischen Indexierung</li> <li>- Retrievalmodelle (Boolesches Modell, Vektorraummodell)</li> <li>- Praktische Umsetzung mit Softwarewerkzeugen</li> <li>- Evaluation von Retrievalsystemen: Precision und Recall</li> <li>- Neuere Entwicklungen, z.B. Ontologiebasiertes Information Retrieval</li> <li>- Theoretische Grundlagen Text- und Data Mining: CRISP-Modell</li> <li>- Maschinelle Klassifikationsverfahren und Informationsextraktion</li> <li>- Praktische Verfahrensschritte des Text Mining (Auswahl und Gewinnung von Textkollektionen, Pre-Processing und Feature Extraktion, Modelling, Evaluation)</li> <li>- Umsetzung praxisrelevanter Text Mining Use Cases mit Softwarewerkzeugen</li> </ul>				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
D6a	Seminar + Übung		30 Teilnehmer*innen	
D6b	Seminar + Übung		30 Teilnehmer*innen	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Praktische Hausarbeit</i> über Inhalte beider Teilmodule				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r			Hauptamtlich Lehrende	

Prof. Dr. Günther Neher	Prof. Dr. Günther Neher Dr. Julia Maria Struß
-------------------------	--

**Sonstige Informationen**

Softwarewerkzeuge und Frameworks: u.a. Apache Solr / Lucene, ElasticSearch, Rapidminer

**Grundlegende Literatur**

Manning, C.D. et al.: Introduction to Information Retrieval, Cambridge University Press, 2008

Heyer, G. et al.: Text Mining. Wissensrohstoff Text, W3L-Verlag, Herdecke, 2006

<b>D 07</b>		<b>Informationsmanagement</b>		
Modultyp	Studiensemester	Turnus	Dauer	
Pflichtmodul IuD (BA)	4. Semester IuD (BA)	Jedes SS	1 Semester	
Workload	ECTS-Leistungspunkte	Kontaktzeit	Selbststudium	
150 h	5	4 SWS / 60 h	90 h	
Teilnahmevoraussetzungen				
D 3c Informationen in Organisationen (erfolgreiche Teilnahme)				
Lehrveranstaltungen			SWS	
D7 Informationsmanagement			4 SWS	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Aufbauend auf das Grundlagen-Modul (D3b, 1./2. Fachsemester) werden vertiefende Kenntnisse zum strategischen und administrativen Informationsmanagements (IM) vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Treibende IM-Faktoren (z.B. Digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, wachsender Informationsbedarf von Mitarbeitern in Organisationen, die Notwendigkeit Information effektiv und effizient verfügbar zu machen, Weiterentwicklung von Informationstechnologien, Aufkommen von „Web 2.0“ und Social Media als digitale Kommunikationskanäle, Globalisierung von Märkten und Unternehmen, zunehmende Bedeutung von Information als unternehmerisches Wirtschaftsgut).</li> <li>- Strategisches Informationsmanagement und Unternehmens-Strategie: die benötigte Information muss in angemessener Qualität, zielgerichtet (Effektivität) und zugleich kostengünstig (Effizienz) bereitgestellt werden. Hierfür sind geeignete Rahmenbedingungen und Prozesse zu planen und zu etablieren. Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen auf der Basis von Informationen.</li> <li>- Aspekte des administrativen Informationsmanagement: zum Umsetzen eines auf die Unternehmensstrategie abgestimmten Informationsmanagement ist u.a. das Verständnis relevanter Geschäftsprozesse, die ständige Anpassung der IM-Methoden an sich ändernde Rahmenbedingungen, die Organisation der Datenflüsse, das Managen des Lebenszyklus von Information sowie das Aufsetzen und Betreiben einer geeigneten IT-Infrastruktur zur Unterstützung des Informationsmanagements essentiell.</li> </ul>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden u.a. folgende Themen (Auswahl) behandelt:</li> <li>- Strategisches und administratives Informationsmanagement</li> <li>- Entwickeln einer Informationsstrategie und IT-Strategie</li> <li>- Informationsbedarfsanalyse</li> <li>- Konzeption von Informationsdienstleistungen</li> <li>- Informationslogistik</li> <li>- Geschäftsprozessmanagement und –modellierung</li> <li>- Information Lifecycle Management</li> <li>- Informationssysteme</li> <li>- Infrastrukturmanagement</li> <li>- Vertrags- und Servicemanagement</li> <li>- Management von IT-Einführungsprojekten</li> </ul>				

Lehrformen Seminar mit integrierter Übung	Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Hausarbeit</i>	

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragter	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Peter Heisig	Prof. Dr. Peter Heisig
Sonstige Informationen	
<b>Grundlagenliteratur</b>	
Helmut Krcmar (2015) Informationsmanagement. 6. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag	
Lutz Heinrich, Rene Riedl, Dirk Stelzer (2014) Informationsmanagement. Grundlagen, Aufgaben, Methoden. 11., vollständig überarbeitete Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg	
Einschlägige nationale und internationale Fachzeitschriften der Informationswissenschaften / Information Science und des Informationsmanagement / Information Management sowie der Wirtschaftsinformatik	
Vertiefende weitere aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften (u.a. englische Texte) wird im jeweiligen Semester und zu aktuellen Themen bekannt gegeben.	

<b>D 08</b>		<b>Semantische Methoden und Technologien</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		ECTS-Leistungspunkte <b>5</b>	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D4, D5				
Lehrveranstaltungen				SWS
D8	Semantische Methoden und Technologien			4 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der Konzepte der semantischen Wissensmodellierung und formalen Wissensrepräsentation im Allgemeinen und deren technologischer Umsetzung im Semantic Web-Kontext. Die Studierenden sind in der Lage ein bedarfsgerechtes Ontologiemodell zu entwickeln und dieses mithilfe von Entwicklungswerkzeugen, wie z.B. Protege, in RDF(S)/OWL umzusetzen. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über die relevanten Webstandards des Semantic Web-Layer Cake und deren Zusammenspiel. Sie sind in der Lage, vorhandene SW-Frameworks und Komponenten des Semantic Web-Technologie-Stacks auf ihre Tauglichkeit für einen vorgegebenen Anwendungszweck einzuschätzen und prototypische Systeme zu konzipieren und aufzubauen. Die Studierenden kennen die erforderlichen Verfahrensschritte zur Transformation eines „klassischen“ Datenbestandes in eine LOD-taugliche Form und sind in der Lage, diese anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der Linked Open Data-Cloud gezielt nach potentiell geeigneten RDF-Datenbeständen zu recherchieren, diese kritisch nach vorgegebenen Qualitätskriterien auf ihre Tauglichkeit und Vertrauenswürdigkeit zu bewerten und gegebenenfalls mit eigenen RDF-Datenbeständen zu verknüpfen.				
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung semantische Wissensmodellierung und formale Wissensrepräsentation</li> <li>- Semi-automatische Verfahren zur Ontologieentwicklung</li> <li>- Grundlagen Semantic Web, Linked Open Data,</li> <li>- Relevante SW-Webstandards im Detail: RDF, RDFS, OWL, SKOS, SPARQL, schema.org, RDFa, Mikroformate, ...</li> <li>- Qualitätsbewertung von Ontologien und RDF-Datenbeständen in der LOD-Cloud</li> <li>- Semantic Web in der praktischen Anwendung: Frameworks, TripleStores, ontologiebasiertes Contentmanagement</li> </ul>				
Lehrformen Seminar + Übungen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b> <i>Praktische Hausarbeit</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher	

**Sonstige Informationen**

Modellierungswerkzeuge und Frameworks: u.a. Protege, Virtuoso-TripleSore,

**Grundlegende Literatur**

- DENGEL, Andreas (Hrsg.), 2011. *Semantische Technologien*, Spektrum Akad. Verlag Heidelberg.
- Tom HEATH, Tom and BIZER, Christian, 2011. *Linked Data: Evolving the Web into a Global Data Space*, (1st edition), Morgan & Claypool.
- ALLEMANG, D., HENDLER, J., 2011. *Semantic Web for the Working Ontologist*, (2<sup>nd</sup> edition), Morgan Kaufmann.

<b>D 09</b>		<b>XML für Informationsspezialisten</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		ECTS-Leistungspunkte <b>5</b>	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D4, D5				
Lehrveranstaltungen				SWS
D9	XML für Informationsspezialisten			4 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Komponenten des XML-Technologiestacks, deren Funktion und Zusammenspiel im Kontext eines XML-basierten Datenmanagements. Sie haben einen Überblick über die Breite der XML-Anwendungsfelder in Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichem Bereich und kennen die dort etablierten XSD-Standards. Die Studierenden sind in der Lage, problemorientiert spezifische XML-Prozessketten zu konzipieren und unter Verwendung professioneller Entwicklungswerkzeuge prototypisch umzusetzen, insbesondere in den Bereichen Datenaustausch und Datenintegration. Sie können vorhandene XML-Schemata auf Ihre Qualität und Tauglichkeit für einen vorgegebenen Zweck bewerten und ggf. nachnutzen, sind aber auch in der Lage bei Bedarf, auch komplexere spezifische XML-Datenmodelle zu entwickeln und als XML-Schema umzusetzen. Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen der XML-basierten Datenintegration. Sie haben ein kritisches Qualitätsbewusstsein in Bezug auf die Beurteilung semantischer Äquivalenzen in Quell- und Zielformat, können diese in Form von Konkordanztabellen dokumentieren und mithilfe von professionellen Werkzeugen als XSL-Transformation implementieren.				
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>- Vertiefung XML-Datenmodellierung und XSD-Entwicklung XML-Anwendungsfelder und exemplarische Analyse komplexer Datenmodelle (XSDs)</li> <li>- Vertiefung XSL-Transformation mit Schwerpunkt Datenintegration und Interoperabilität</li> <li>- Konzeption und Umsetzung von Daten- bzw. Modelltransformationen</li> <li>- Praxis: XML-Mapping : XSL-basierte Transformationen XML =&gt; XML</li> <li>- Praxis: Transformation XML =&gt; RDM und vice versa</li> <li>- Problemlösungsstrategien im Bereich des XML-basierten Datenmanagements</li> </ul>				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
D9	Seminar + Übungen		30 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</b> <i>Praktische Hausarbeit</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r			Hauptamtlich Lehrende	
Prof. Dr. Günther Neher			Prof. Dr. Günther Neher	

**Sonstige Informationen**

Entwicklungswerkzeuge, u.a.: ALTOVA MissionKit

**Grundlegende Literatur**

BECHER, Margit, 2009. *XML*, W3L-Verlag, Herdecke.

<b>D 10</b>		<b>Dokumentenmanagement</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		ECTS-Leistungspunkte 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen G4				
Lehrveranstaltungen D 10    Dokumentenmanagement				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Begriffe (z.B. Dokument/Record, Klassifizierung, Berechtigungskonzepte, Aktenbildung, Lebenszyklus-Verwaltung) und Problemstellungen, Standards und aktuelle Entwicklungen des Dokumenten- und Records Management;</li> <li>- sind in der Lage in Wirtschaftsunternehmen, Organisationen oder in der öffentlichen Verwaltung Lösungen für die Bewältigung der Flut an elektronischen Dokumenten und die Verlagerung von Geschäftsprozessen auf den elektronischen Weg vorzuschlagen und an deren organisatorischer und technischer Umsetzung maßgeblich mitzuwirken;</li> <li>- können die grundlegenden Unterschiede zwischen Dokumentenmanagement, Records Management, Langzeitspeicherung und Archivierung beschreiben</li> <li>- haben Erfahrungen im praktischen Umgang mit einem Dokumentenmanagementsystem (DMS).</li> </ul>				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Begriffe, insbesondere das Verhältnis von Dokumentenmanagement / Records Management / Enterprise Content Management / digitale Archivierung</li> <li>- Organisation eines Dokumentenmanagementprojektes</li> <li>- Standards und Normen (z.B. ISO 15489, Organisationskonzept Elektronische Verwaltungsarbeit)</li> <li>- Kernfunktionalitäten eines DMS</li> <li>- Ablage- und Metadatenstrukturen</li> <li>- Suchtechnologien in Dokumenten-/ Records-Management-Systemen</li> </ul>				
Lehrformen Seminar			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Portfolio-Prüfung</i>				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angela Schreyer			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Angela Schreyer	
Sonstige Informationen GÖTZER, Klaus, 2013. <i>Dokumenten-Management. Informationen im Unternehmen effizient nutzen.</i> dpunkt.Verlag.				

Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>D 11</b>		<b>Informationsintegration</b>	
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS
Dauer 1 Semester		Workload 180 h	ECTS-Leistungspunkte 6
Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1,D4, D5, D7, D8, D9			
Lehrveranstaltungen D11 Informationsintegration			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben ein fundiertes kritisches Verständnis der unterschiedlichen Formen von Daten- und Informations-Heterogenität und können dieses darlegen. Sie kennen die wichtigsten Techniken und Vorgehensweisen der Informationsintegration, können deren jeweilige Grenzen kritisch einschätzen und in unterschiedlichen Anforderungskontexten praktisch anwenden. Auf der Basis von Fallstudien haben die Studierenden die Analyse einer vorliegenden Heterogenitätsproblematik und das systematisch-methodische Vorgehen zur problem-orientierten Umsetzung einer Integrationslösung praktisch erprobt.			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung Datenrepräsentation, Datenmodelle und Datenstrukturen</li> <li>- Systeme und Architekturen zur Datenhaltung</li> <li>- Formen der Heterogenität (syntaktisch, strukturell, semantisch, ...)</li> <li>- Heterogenitätsbewertung und problem-orientierte Integrationsstrategien</li> <li>- Techniken der Daten- und Informationsintegration (Schemaintegration, Schema-Mapping, Semantische Integration, Ontologien, ...)</li> <li>- Aspekte der Daten- und Informationsqualität</li> <li>- Fortgeschrittene Use-Cases zur Daten- und Informationsintegration: u.a. XML=&gt;XML, XML↔RDM, Linked Data, RDM =&gt; Linked Data</li> </ul>			
Lehrformen D11 Seminar + Übungen		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Praktische Hausarbeit</i>			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher N.N., Datenmanagement	
<b>Sonstige Informationen</b> Systeme und Werkzeuge, u.a.: (MySQL, Virtuoso/Apache Jena Fuseki, D2RQ, Protege, Mapforce, ...) <b>Grundlegende Literatur</b> Leser, U., Naumann, F.:Informationsintegration, dpunkt-Verlag, 2007			

<b>D 12</b>	<b>Aktuelle Ansätze des Daten-, Informations- und Wissensmanagements</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)	Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 90 h	ECTS-Leistungspunkte 3	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen D12 Aktuelle Ansätze des Daten-, Informations- und Wissensmanagements			SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen  Die hohe Dynamik der technologischen Entwicklung in der Praxis und die schnelle Änderung von Berufsfeldanforderungen erfordert eine flexible Anpassung von Ausbildungsinhalten. Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich unmittelbar vor Eintritt in die berufliche Praxis mit neuen Entwicklungstrends und aktuellen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen. Die Studierenden sollen Einblicke in Konzepte, Methoden und Ansätze aktueller Entwicklungen und Forschungen auf dem Gebiet des Daten-, Informations-, oder Wissensmanagement erhalten, um ein Grundverständnis für wissenschaftliche Zusammenhänge aus diesem Bezugsfeld zu entwickeln. Dabei sollen sie insbesondere die aktuelle, disziplinspezifische Literatur aufarbeiten, um sich eigenständig mit Ergebnissen hinsichtlich ihrer Entstehung, Qualität, Eingrenzung und Bedeutung auseinandersetzen zu können.  Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.  Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.			
Inhalte Abhängig vom jeweiligen Thema bzw. Forschungsgegenstand  Thematische Ansätze und methodische Aspekte des Moduls werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.			
Lehrformen Seminar und praktische Gruppenarbeit		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Referat (RE) oder Hausarbeit (HA)</i>			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rolf Däßler		Hauptamtlich Lehrende Alle IuD-Professor/innen im Wechsel	
Grundlegende Literatur Abhängig vom jeweiligen Thema bzw. Forschungsgegenstand			

<b>D 13</b>		<b>Wissensmanagement</b>		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		ECTS-Leistungspunkte 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D3, D7				
Lehrveranstaltungen D 13 Wissensmanagement				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundlegende Begriffe und Modelle des Wissensmanagements erläutern;</li> <li>- können an Praxisbeispielen Probleme des Umgangs mit Wissen in Organisationen beschreiben;</li> <li>- kennen Methoden des Wissensmanagements und können deren Einsatzbereiche und Zielstellungen vergleichen und bewerten;</li> <li>- können eine Analyse des Umgangs mit Wissen in einem Organisationsbereich erstellen und Vorschläge zur Optimierung entwickeln;</li> <li>- haben Erfahrungen im praktischen Umgang mit einem WM-System gesammelt.</li> </ul>				
Inhalte Teilmodul „Wissensmanagement“: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe wie implizites und explizites Wissen, „knowing“ and „knowledge as practice“, Wissensbasis, organisationales Wissensmanagement;</li> <li>- Notwendigkeit und Anforderungen an ein Wissensmanagement;</li> <li>- Modelle und Erfolgsfaktoren des Wissensmanagements;</li> <li>- Methoden des Wissensmanagements in verschiedenen Anwendungsszenarien;</li> <li>- Implementierung eines zielgerichteten, methodenbasierten Wissensmanagements in einer Organisation (WM-Strategie, Geschäftsprozessorientiertes WM, Methodenauswahl, Change Management, Einführungsmodelle für WM, Nationale und internationale Standards).</li> </ul>				
Lehrformen Seminar			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer*innen	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte <i>Hausarbeit</i>				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Heisig			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Peter Heisig	
Sonstige Informationen AL-LAHAM, Andreas, 2003. <i>Organisationales Wissensmanagement. Eine strategische Perspektive.</i> München: Verlag Franz Vahlen.				

- HEISIG, Peter, 2005. *Integration von Wissensmanagement in Geschäftsprozesse*. Berlin
- HISLOP, Donald, 2009. *Knowledge Management in Organizations*. Oxford University Press.
- LEHNER, Franz, 2014. *Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung*. 5. aktualisierte Aufl. München: Hanser Verlag.
- Gabi REINMANN, Gabi; EPPLER, Martin J., 2008. *Wissenswege. Methoden für das persönliche Wissensmanagement*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Aktuelle Zeitschriftenartikel aus dem „Journal of Knowledge Management“ und anderen einschlägigen Journals

## **Wahlpflichtmodule Informations- und Datenmanagement**



<b>WABD</b>		<b>Information Visualization</b>		
<b>Modultyp</b> Integratives Wahlpflichtmodul A/B/IuD		<b>Studiensemester</b> 6. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 180 h		<b>ECTS-Punkte</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen (eligibility requirements)</b> Basic knowledge of data structures, algorithms and statistical analysis.				
<b>Lehrveranstaltungen</b> WABD Information Visualization				<b>SWS</b> 4 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> The aim of the course is to familiarize students with the principles and methods of information visualization and to enable them to design, implement and deploy visualizations for data analysis and application scenarios in the information sciences. Knowledge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic terms, technical concepts, and psychological foundations of information visualization.</li> <li>- Most important visualization and interaction techniques for common data structures.</li> <li>- Methodologies for the design and implementation of visual and interactive representations.</li> <li>- Approaches for the evaluation of visualizations.</li> </ul> Skills: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Design, creation and use of interactive information visualizations.</li> <li>- Analysis, criticism and evaluation of visualizations.</li> </ul>				
<b>Inhalte (contents)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- History of information visualization</li> <li>- Basics of visual perception and visual variables.</li> <li>- Common data structures analysed and used by visualization systems</li> <li>- Practical approaches to the design and deployment of visualizations.</li> <li>- Visualization of multidimensional, temporal, textual, relational, and geospatial data,</li> <li>- Interaction techniques.</li> <li>- Current approaches to visualization in the areas of archive, library and documentation.</li> <li>- Software, Toolkits and Libraries.</li> <li>- Methods for the evaluation of visualizations.</li> <li>- Visualization project for a concrete data set and use case.</li> </ul> NB: The course is taught in English. All communication as well as any auxiliary materials will be in English.				
<b>Lehrformen</b> WABD Seminar mit Referaten und Übungen			<b>Geplante Gruppengröße</b> 30 Teilnehmer	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Punkte</b> <i>Assignments and data dossier.</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.				
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Marian Dörk			<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Marian Dörk, Prof. Dr. Rolf Däßler	
<b>Sonstige Informationen/additional information</b>				

Readings will be published at the beginning of the semester.

<b>WBD 1</b>		<b>Digitale Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement</b>		
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		6. Semester B/IuD (BA)	Jedes SS	1 Semester
<b>Workload</b>		<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
180 h		6	4 SWS / 60 h	120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
WBD 1a	Digitale Langzeitarchivierung und Speichertechnologien			2 SWS
WBD 1b	Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen			2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<p>Das Modul vermittelt grundlegende konzeptionelle, systemische und anwendungsbezogene Aspekte der nachhaltigen Nutzarmachung von Forschungsdaten von der Entstehung und Publikation bis zur ihrer nachhaltigen Aufbewahrung. Durch eine fortschreitende Digitalisierung steigt auch das Aufkommen von Daten, die in wissenschaftlichen Forschungsprozessen entstehen. Ein organisierter Umgang mit Forschungsdaten umfasst die Prozesse der Archivierung und Bereitstellung von Daten. Dazu gehören die strategische Planung von Forschungsprojekten (Forschungsdatenmanagement), die Bereitstellung einer technischen Infrastruktur und die Erfassung, Organisation sowie Verlinkung von Metadaten.</p> <p>Mit teilweisen oder komplett virtuellen Wissens- und Forschungsumgebungen ändert sich das Aufgabengebiet der in die Informationsinfrastruktur eingebundenen Experten gravierend. Von der Ideengenerierung über die experimentelle Datenerhebung, der Aggregation und der Kollaboration bis zur Publikation begleiten diese Forschungsumgebungen den Forschungsprozess von Anfang bis Ende. Damit sind Aufgaben wie z.B. Datenrepositorien, Metadatenverwaltung und Erstellung von Forschungsdatenmanagementplänen verbunden.</p> <p>Eine weitere zentrale Aufgabe im Forschungsdatenmanagement ist die digitale Langzeitarchivierung. Sie umfasst alle Prozesse und Aktivitäten, die die Authentizität, Integrität und Benutzbarkeit digitaler Objekte über einen langen Zeitraum hinweg gewährleisten.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis des Forschungsdatenmanagement in den Wissenschaftsdomänen</li> <li>- Erstellen von Forschungsdatenmanagementplänen</li> <li>- Organisation des Forschungsdatenmanagement</li> <li>- Metadatenverwaltung</li> <li>- Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung und der digitalen Speichertechnologien</li> <li>- Aufbau, Funktionsweise und Einsatz von praxisrelevanten Datenverwaltungs-, Speicher- und Archivierungssystemen</li> <li>- exemplarisches Kennenlernen eines Datenmanagement- und eines Archivierungssystems</li> <li>- Organisation und kooperative Ansätze der digitalen Langzeitarchivierung</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines system- und prozessorientierten Denkens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>				

<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsdaten in den Wissenschaftsdomänen STM, Geistes- und Sozialwissenschaften</li> <li>- Umsetzung des Datenscharing</li> <li>- Entwicklung von Data-Policies und Forschungsdatenmanagementplänen</li> <li>- Metadaten für Forschungsdaten (z.B. DataCite)</li> </ul> <p><b>Digitale Langzeitarchivierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Datenmanagements und der Lebenszyklen von Daten</li> <li>- Datenmanagementsysteme und Datenspeichertechnologien</li> <li>- Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung</li> <li>- Aufbau und Funktionsweise von Repositorien und OAIS-konformen Archivierungssystemen</li> </ul>		
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>WBD 1a Seminar und praktische Gruppenarbeit</p> <p>WBD 1b Seminar und praktische Gruppenarbeit</p>		<p><b>Geplante Gruppengröße</b></p> <p>18 Teilnehmer*innen</p> <p>18 Teilnehmer*innen</p>
<p><b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b></p> <p>WBD 1a <i>Praktische Hausarbeit</i></p> <p>WBD 1b <i>Aktive Teilnahme</i></p>		
<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b></p> <p>Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein</p>		
<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Däßler</p>		<p><b>Hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Rolf Däßler</p> <p>Prof. Dr. Heike Neuroth</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur</b></p> <p>BÜTTNER, Stephan, Hans-Christoph HOBÖHM und Lars MÜLLER, Hrsg., 2011. <i>Handbuch Forschungsdatenmanagement</i> [online]. Bad Honnef: Bock + Herchen. PDF e-Book. ISBN 987-3-88347-283-6. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:kobv:525-opus-2412</p> <p>NEUROTH, Heike [u.a.], Hrsg., 2010. <i>nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung</i> [online]. Version 2.3. Boizenburg: Werner Hülsbusch. PDF e-Book. ISBN 978-3-86488-113-8. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:0008-2010071949</p> <p>NEUROTH, Heike [u.a.], Hrsg., 2012. <i>Langzeitarchivierung von Forschungsdaten: Eine Bestandsaufnahme</i> [online]. Version 1.0. Boizenburg: Werner Hülsbusch. PDF e-Book. ISBN 978-3-86488-008-7. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:hebis:30:3-243411</p> <p>NEUROTH, Heike, Norbert LOSSAU und Andrea RAPP, Hrsg., 2012. <i>Evolution der Informationsinfrastruktur - Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft</i> [online]. Glückstadt: Werner Hülsbusch. Verfügbar unter: <a href="http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-39006">http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-39006</a></p> <p>Brown, Adrian, 2013. <i>Practical Digital Preservation. A how-to guide for organizations of any size</i>. London: Facet Publishing. ISBN 978-1-85604-755-5.</p> <p>INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR STANDARDIZATION, 2012. <i>ISO 14721:2012 (2012-09-00): Space data and information transfer systems -- Open archival information system (OAIS) -- Reference model</i>. Genf: International Organization for Standardization.</p>		



<b>WBD 2</b>		<b>Aktuelle Entwicklungen im Information Retrieval</b>		
<b>Modultyp</b> Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		<b>Studiensemester</b> 6. Sem. B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jährlich SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 180 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> G3, D1, D2, D6				
<b>Lehrveranstaltungen</b> WBD 2 Aktuelle Entwicklungen im Information Retrieval				<b>SWS</b> 4SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die dynamische Entwicklung auf dem Gebiet des Information Retrieval und die schnelle Änderung von Anforderungen in diesem Berufsfeld erfordern eine flexible Anpassung der Studieninhalte. In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich des Information Retrieval aufgegriffen und gemeinsam mit den Studierenden auf Basis aktueller, disziplinspezifischer Literatur erarbeitet. Die Studierenden können sich eigenständig in Kleingruppen mit den Inhalten hinsichtlich der Entstehung, der Qualität sowie Bedeutung auseinandersetzen und gemeinsam neue Fragestellungen bearbeiten. Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.				
<b>Inhalte</b> Die genauen Inhalte hängen von dem jeweils betrachteten Schwerpunktthema aus dem Bereich der aktuellen Entwicklungen im Information Retrieval ab. Diese können z.B. aus dem Bereich der Retrievalstrategien, Nutzermodellierung oder Retrievaltechniken stammen und sowohl aktuelle Entwicklungen bezüglich textueller als auch nicht-textueller Materialien wie Videos, 3D-Modelle, Musik oder Bilder umfassen.				
<b>Lehrformen</b> WBD 2 Seminaristische Übung			<b>Geplante Gruppengröße</b> 18 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Praktische Hausarbeit oder Hausarbeit</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.				
<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Julia Maria Struß			<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Julia Maria Struß	
<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

<b>WBD 3</b>		<b>Innovationsmanagement und Marketing</b>		
<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul B (BA)		<b>Studiensemester</b> 4. Semester B/A/luD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 180 h		<b>Credits</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
WB 1a Innovationsmanagement				2 SWS
WB 1b Politische Interessenvertretung				2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<p>Innerhalb des Teilmoduls Innovationsmanagement erhalten Studierende einen Einblick in die Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Ideen und Innovationen. Ebenso werden Methoden zur Entwicklung wissensintensiver Dienstleistungsangebote und Geschäftsmodelle vermittelt sowie Voraussetzungen für eine Einführung von Innovationen in Organisationen diskutiert. Dabei soll das vermittelte Wissen anhand einer konkreten Fallstudie oder eines konkreten Projektes reflektiert werden (bspw. Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote für eine Bibliothek, ein Archiv oder ein Dienstleistungsunternehmen).</p> <p>Innerhalb des Teilmoduls Politikmanagement lernen die Studierenden Methoden und Instrumente für ein effektives und professionell betriebenes Management der Beratungs- und Einflussbeziehungen zu Politik und zu wichtigen Stakeholdern von Bibliotheken kennen und erfahren, wie sich hierdurch, z.B. auf Gesetzgebungsverfahren, Einfluss nehmen lässt. Sie haben erfolgreiche Praxisbeispiele analysiert. Sie können Instrumente kritisch reflektiert einsetzen. Sie haben ihre Kenntnisse in Fallstudien vertieft und können selbstständig Konzepte für das Einfluss- und Interessenmanagement entwickeln, durchführen und bewerten.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<p>Schwerpunkte WB 1a „Innovationsmanagement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Innovationsarten und Innovationsquellen</li> <li>– Techniken der Ideengenerierung und der (betriebswirtschaftlichen) Ideenbewertung</li> <li>– Nutzerzentrierte Entwicklung von Dienstleistungen und wissensintensiven Produkten</li> <li>– Weiterentwicklung bestehender wissensintensiver Leistungs-, Angebots- und Geschäftsmodelle</li> <li>– Agile Ideenentwicklung und Einführung von Ideen innerhalb der Organisation</li> </ul> <p>Schwerpunkte WB 1b „Politikmanagement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Politikmanagements</li> <li>– Bedeutung des Politikmanagements für Bibliotheken</li> <li>– Ziele, Konzeptentwicklung, Durchführung und Bewertung</li> <li>– Strategieentwicklung für Politikmanagement und Stakeholdermanagement</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
WB 1a Seminar mit Übungen, Gruppenarbeit		15 Teilnehmer*innen		
WB 1b Seminar mit Übungen, Gruppenarbeit		15 Teilnehmer*innen		
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b>				
<p>WB 1a: <i>Aktive Teilnahme</i>                  WB 1b: <i>Hausarbeit oder Referat</i></p>				

<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ellen Euler, LL.M.	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> ..., Prof. Dr. Enrico Sass/ZETUP N.N.
<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

<b>WD 1</b>		<b>Website-Konzeption und -Entwicklung</b>		
<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul IuD (BA)		<b>Studiensemester</b> 3.- 4. Semester IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jährlich WS / SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 180 h		<b>Credits</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Das Modul D 1 (Grundlagen der Erschließung) muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
WD 1a Website-Konzeption				2 SWS
WD 1b Content-Management-Systeme und Websprachen				2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu grundlegenden Konzepten, Methoden und Techniken der WebSite-Konzeption und -Entwicklung. Sie sind in der Lage, eine Website systematisch sowohl inhaltlich als auch technisch zu konzipieren, zu planen und mit Hilfe eines Content-Management-Systems umzusetzen.				
<b>Inhalte</b> Website-Konzeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung eines Webprojektes</li> <li>- Konkurrenzanalyse</li> <li>- Entwicklung von Personas</li> <li>- Informationsarchitektur der Website</li> <li>- Feinkonzept und Wireframe</li> <li>- Content-Strategie und Texten für das Web</li> <li>- Grundlegendes zur Informationsarchitektur und zum Web Design</li> <li>- Web Usability und Barrierefreiheit von Websites</li> </ul> Content-Management-Systeme und Websprachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Content-Management-Systeme (Installation, Konfiguration, Plugins)</li> <li>- HTML, CSS, JavaScript</li> <li>- Tools zum Testen von Websites</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>			<b>Geplante Gruppengröße</b>	
WD 1a Seminaristische Übung		15 Teilnehmer*innen		
WD 1b Seminaristische Übung		15 Teilnehmer*innen		
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> WD 1a <i>Aktive Teilnahme</i> WD 1b <i>Übungsaufgaben benotet</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				

<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Angela Schreyer	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Angela Schreyer Dr. Julia Maria Struß
<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

<b>WD 2</b>		<b>Bild- und Museumsdokumentation</b>		
<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul IuD (BA)		<b>Studiensemester</b> 3.- 4. Semester IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jährlich WS- SS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 180 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Das Modul D 1 (Grundlagen der Erschließung) muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
WD 2a	Bilddokumentation			2 SWS
WD 2b	Museumsdokumentation			2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden bauen mit diesem Modul ihr Wissen zur dokumentarischen Erschließung in Richtung zweier spezieller Dokumentationsbereiche aus. Am Ende des Teilmoduls zur Bilddokumentation sind die Studierenden in der Lage, ein Konzept für die Erschließung einer Bildsammlung entsprechend einem Sammlungsprofil zu entwickeln. Nach dem Abschluss des Teilmoduls zur Museumsdokumentation können die Studierenden museale Aufgaben identifizieren und unterschiedliche Aspekte der Objektdokumentation zum entsprechenden Arbeitsbereich zuordnen. Sie besitzen ein vertieftes Verständnis für die Besonderheit der musealen Objektbeschreibung und sind in der Lage, für unterschiedliche Objektgruppen ein entsprechendes Erschließungsschema zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über einen sicheren Umgang mit gängigen Datenformaten und Standards der Bild- und Museumsdokumentation. Zudem erweitern die Studierenden in diesem Modul durch Gruppenarbeit ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen.				
<b>Inhalte</b> Teilmodul „Bilderschließung“: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Spezifika des Mediums Bild</li> <li>– Typologie von Bildsammlungen, Sammlungsprofile</li> <li>– Formale und inhaltliche Erschließung von Bildern,</li> <li>– Pflege von Thesauri und Systematiken zu Bilderschließung</li> <li>– Bereitstellung von Bildsammlungen im Web</li> <li>– Media-Asset-Management-Systeme</li> <li>– Digitalisierung von Bildern</li> <li>– Konzipierung eines digitalen Bildarchivs</li> </ul> Teilmodul „Museumsdokumentation“: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Museum: Definition, Museale Aufgaben, Arbeitsbereiche, kurze Museumsgeschichte</li> <li>– Museumsarten</li> <li>– Musealer Wert</li> <li>– Museales Objekt</li> <li>– Grundlagen der Objektdokumentation</li> <li>– Vokabulare für Museum</li> <li>– Metadatenformate und Standards                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ CDWA: Categories for the Description of Works of Art</li> <li>○ Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung</li> <li>○ CIDOC conceptual reference model</li> <li>○ LIDO - Lightweight Information Describing Objects</li> </ul> </li> </ul>				

o museumdat	
<b>Lehrformen</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
WD 2a Seminar mit Gruppenarbeit	15 Teilnehmer*innen
WD 2b Seminar mit Gruppenarbeit	15 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b>	
WD 2a <i>Aktive Teilnahme</i>	
WD 2b <i>Praktische Hausarbeit</i>	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b>	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Hauptamtlich Lehrende</b>
Prof. Dr. Angela Schreyer	Prof. Dr. Angela Schreyer
	Dipl.-Phil, Wiss. Dok. Elena Semenova
<b>Sonstige Informationen</b>	
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

<b>WD 3</b>	<b>Angewandte Datenwissenschaft</b>		
<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul IuD (BA)	<b>Studiensemester</b> 6. Semester IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 180 h	<b>ECTS-Punkte</b> 6	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> D 2, D 4, D 6			
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Das Modul behandelt den gesamten datenwissenschaftlichen Prozess: Beginnend mit der Datenbeschaffung aus verschiedenen Quellen und der notwendige Datenbereinigung und -integration, über die Exploration und Analyse der Daten unter Verwendung verschiedener Verfahren aus dem Bereich des maschinellen Lernens und der Statistik sowie geeigneter Visualisierung der Daten und Ergebnisse bis hin zur Interpretation dieser. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in diesem Modul auf der Phase der Datenanalyse. Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten mit gängigen datenanalytischen Werkzeugen umzugehen und sind in der Lage geeignete Methoden für die jeweilige Datenlage auszuwählen und kritisch zu beurteilen. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren und die Daten in geeigneter Form visuell darstellen.			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Datengewinnung (z.B. über die Abfrage von Datenbanken und APIs, Extraktion aus anderen Datenquellen, Herunterladen von verschiedenen Quellen aus dem Web)</li> <li>• Grundlagen der Datenbereinigung und Integration</li> <li>• Grundlagen der Datenexploration</li> <li>• Grundlagen der Datenanalyse und -modellierung</li> <li>• Interpretation der Analyseergebnisse (Schlussfolgerungen auf Basis der Analyseergebnisse ziehen, Bedeutung der Ergebnisse evaluieren)</li> <li>• Kommunikation und Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>			
<b>Lehrformen</b>		<b>Geplante Gruppengröße</b>	
Seminar und praktische Gruppenarbeit		15 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Praktische Hausarbeit</i>			
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rolf Däßler		<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Rolf Däßler Dr. Julia Maria Struß	
<b>Grundlegende Literatur</b> Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.			



<b>WD 4</b>		<b>Grundlagen der Programmierung</b>		
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul IuD (BA)		3. - 4. Semester IuD (BA)	Jährlich WS/SS	2 Semester
<b>Workload</b>		<b>ECTS- Leistungspunkte</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
180 h		6	4 SWS / 60 h	120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
D 2				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>SWS</b>
WD 4a	Grundlagen der Programmierung I			2
WD 4b	Grundlagen der Programmierung II			2
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
<p>Das Modul gibt aufbauend auf die Inhalte aus dem Teilmodul D2a einen Einblick in grundlegende Aspekte der angewandten Informatik mit dem Schwerpunkt der algorithmischen Programmentwicklung. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für alle Entwicklungsschritte von der Problemanalyse über die Konzeption bis hin zur fertigen Programmanwendung.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachenunabhängige Konzeption algorithmischer Programmabläufe (Programmierlogik)</li> <li>• grundlegende Konzepte der OOP</li> <li>• Benutzung von Programm-Entwicklungsumgebungen und Versionsverwaltungen, Programmbibliotheken und Frameworks</li> <li>• Entwicklung von Programmanwendungen mit einer Programmier-/Skriptsprache</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Ausschnitte der Realwelt und entsprechende Problemlösungsstrategien in abstrakter Form und Notation in einer Programmanwendung abzubilden. Sie entwickeln die Fähigkeit eines komplexen system- und prozessorientierten Denkens und können die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur programmtechnischen Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten. Die Ergebnisse ihrer Arbeiten können sie mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit zu präsentieren.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der praktischen Informatik</li> <li>• Vertiefung Programmierlogik: Algorithmen und Datenstrukturen, Grundlagen der Objektorientierung</li> <li>• Softwarearchitekturen</li> <li>• Programmiersprachen und Entwicklungsumgebungen sowie Versionsverwaltung</li> <li>• Grundlagen der Programmentwicklung</li> <li>• Nutzung von grafischen Modellierungswerkzeugen zur Programmentwicklung (z.B. UML)</li> </ul>				

• Erlernen einer Programmier-/Skriptsprache am Beispiel konkreter Anwendungsfälle	
<b>Lehrformen</b> Seminaristische Übung	<b>Geplante Gruppengröße</b> 10 – 15 Teilnehmer*innen
Seminaristische Übung	10 – 15 Teilnehmer*innen
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Übungsaufgaben, benotet</i>	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Julia Maria Struß	<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Rolf Däßler Dr. Julia Maria Struß
<b>Grundlegende Literatur</b> Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.	

<b>EW</b>	<b>Erweiterungsbereich</b>		
Modultyp Wahlpflicht ABD	Studiensemester 1.-7. Semester (BA)	Turnus fortlaufend	Dauer
Workload 180 h	ECTS-Leistungspunkte 11	Kontaktzeit	Selbststudium
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abhängig von den besuchten Lehrveranstaltungen			
<b>Lehrveranstaltungen</b> Nach freier Wahl aus dem fachbereichsübergreifenden oder interdisziplinären Angebot der Fachhochschule Potsdam oder einer anderen Hochschule oder vergleichbaren Bildungseinrichtungen.			
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Der Erweiterungsbereich dient dem Erwerb von facherweiternden und fachübergreifenden praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie der Persönlichkeitsentwicklung.			
<b>Inhalte</b> Der Erweiterungsbereich ist kein Modul im eigentlichen Sinne, denn hier können insbesondere während der höheren Fachsemester in sehr unterschiedlichen Bereichen Leistungsnachweise (ECTS-Leistungspunkte) erworben werden.  Das Angebot für den Erweiterungsbereich setzt sich sowohl aus fachbereichsübergreifenden (z. B. vom <i>Gründerservice</i> ) und interdisziplinären Angeboten der FHP als auch facherweiternden Angeboten anderer Hochschulen (z.B. Sprachkurse) zusammen. Zusätzliche berufspraktische Kenntnisse können ebenfalls für den Erweiterungsbereich angerechnet werden.			
<b>Lehrformen</b> Wechselnde Lehrformen		<b>Geplante Gruppengröße</b> Keine	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Unbenotet: Die zu erbringenden Leistungen sind abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung.</i>			
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Unbenotet			
<b>Modulbeauftragte/r</b> Kerstin A. Witzke, MLIS		<b>Hauptamtlich Lehrende</b> alle Lehrenden einer Hochschule	
<b>Sonstige Informationen</b> Aktuelle, detaillierte Informationen stehen auf der Website des Fachbereichs unter: <a href="https://www.fh-potsdam.de/studieren/fachbereiche/informationswissenschaften/studium/studienablauf/erweiterungsbereich/">https://www.fh-potsdam.de/studieren/fachbereiche/informationswissenschaften/studium/studienablauf/erweiterungsbereich/</a>			

<b>PE-I</b>		<b>Projekt- und Ergänzungsbereich I</b>		
<b>Modultyp</b> Teilintegratives Wahlpflichtmodul B/luD (BA)		<b>Studiensemester</b> 4. Semester B/luD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Workload</b> 150 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 5	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>Lehrveranstaltungen</b> PE-I     Projekte				<b>SWS</b> 2 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL <sup>2</sup> . Die Studierenden erweitern ihr kritisches und analytisches Denkvermögen und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.				
<b>Inhalte</b> Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.				
<b>Lehrformen</b> PE-I     Projektarbeit			<b>Geplante Gruppengröße</b> 15 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Aktive Teilnahme und Projektbericht</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
<b>Modulbeauftragte/r</b> Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.			<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Alle Lehrenden der Studiengänge Bibliothekswissenschaft und Informations- und Datenmanagement	
<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

<b>PE-II</b>		<b>Projekt- und Ergänzungsbereich II</b>		
<b>Modultyp</b> Teilintegratives Wahlpflichtmodul A/B/IuD (BA)		<b>Studiensemester</b> 6. - 7. Semester A/B/IuD (BA)	<b>Turnus</b> Jedes SS/WS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Workload</b> 330 h		<b>ECTS-Leistungspunkte</b> 11	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 150 h	<b>Selbststudium</b> 180 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> G 7a Projektmanagement				
<b>Lehrveranstaltungen</b> PE-II Projekte				<b>SWS</b> 5 SWS
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL <sup>2</sup> . Die Studierenden vertiefen ihr kritisches und analytisches Denkvermögens und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Sie können anwendungsorientierte Projektarbeit wissenschaftlich in der Praxis umsetzen.  Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer. und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.				
<b>Inhalte</b> Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.				
<b>Lehrformen</b> PE-II Projektarbeit			<b>Geplante Gruppengröße</b> 10 Teilnehmer*innen	
<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte</b> <i>Aktive Teilnahme und Projektbericht</i>				
<b>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</b> Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
<b>Modulbeauftragte/r</b> Sven Hirsch, Dipl.-Pol., Wiss. Dok.			<b>Hauptamtlich Lehrende</b> Alle Dozent*innen.	
<b>Sonstige Informationen</b>  Die Veranstaltungen des Projekt- und Ergänzungsbereichs beginnen im 6. Fachsemester. Für die abschließende Projektphase im siebten Semester sind die ersten sechs Wochen des Semesters vorgesehen, in denen die studentischen Projektgruppen von ihren Dozent*innen intensiv betreut werden (6 Std. pro Woche). Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beginnt nach kurzer Pause im Anschluss.  Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				